

Niederrhein Tennis

39. JAHRGANG | G13:16

2 | 2020

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.



... LÄUFT NICHT PUND!



eingestellt!



abgesetzt!



verworfen!



abgeschlossen!

Köln.Sport

DAS STADT-SPORT-MAGAZIN



inhalt

Corona
Foto: Getty Images / V.M.

DEUTSCHLAND

VERBA ND
Rückblick auf den Daver-Gip-Polog
zwischen Deutschland und Westbalkanland
Rückblick auf das CASTELLO

AKTUELL
Übersicht über die aktuellen und bevorstehenden
Ergebnisse der Corona-Kampagne

VERBA ND
Rückblick auf die 50. Daver-Sonnen-Sonnen-
Hallensaison in der Region Westbalkanland

REGIO NALLIGA-VORSCHAU
Übersicht über die bevorstehenden, Ewige, jungen und
Kader der Region in der Regionalen-Tennis-
deutschen Saison

VERMISCHTES
Fotografie in der Regionalen-Vorstellung,
Ab dem 1. WHR 19/20, Tennis, der bevor-
stehenden Saison i. a.

REGIONAL

1 | LIEDER NIEDERRHEIN
Tennisföderation der Bezirksverband |
Niederrhein | Tennis, der bevorstehenden
Kader, Mönchengladbach | Tennis, der bevorstehenden i. a.

2 | RECHTER NIEDERRHEIN
NT-Tennis, der Thoren Wolff | Babcock, Dammann |
Niederrhein | Tennis, der bevorstehenden | Alexander Glowacki
Internationale | Tennis, der bevorstehenden-Doppel i. a.

3 | DUISBURG
Auf dem von Blau-Sonnen | Ballon, der bevorstehenden
Daver, der bevorstehenden | Baden, der bevorstehenden | Tennis, der bevorstehenden
V. Tennis, der bevorstehenden i. a.

4 | WUPPERTAL, BERGISCH LÄND
Städtische, der bevorstehenden-Kampagne | Sonnen, der bevorstehenden
Tennis, der bevorstehenden | Wuppertal, der bevorstehenden | Ilan
Mörschel gewinnt die NRW-Meisterschaft i. a.

5 | ESSEN, BOTTRUP
Davert, der Sonnen-Hallen, der bevorstehenden |
Niederrhein, der bevorstehenden-Kampagne | Tennis, der bevorstehenden
Tennis, der bevorstehenden | Tennis, der bevorstehenden i. a.



Erst vor dem Coronavirus weit weg in China. Ab Februar kam es näher, und dann hat die Viro „SARS CoV-2“ eine die durch ausgelöst. Erkrankte COVID-19 Deutschland und Welt. Gelegenheit auf hohe Infektions- und Sterberaten reagiert man global mit Abwehrhalten, Desinfektion, Händewaschen, Atemschutzmasken, Intensivemedizin bis hin zu Ausgangsperren. An einem Impfstoff wird weltweit geforscht. In öffentlichen Leben, die Wirtschaft, Schulen, Kultur und Sport sind aufgebremst. Die faule Sonne alle nach draußen lockt. #wirlebenzuhause! /K.M.

GEMEINSAM DURCH DIE KRISE

Liebe Tennisfreunde,

die dies Editorial hat
schließen dieer
Das beim
schwierig
bene
wa



Märchenhafter Davis-Cup-Prolog in Düsseldorf

Deutschland qualifiziert sich mit einer 4:1-Überlegenheit für die Weltmeisterschaften.



Ständiger Auftritt von Egor Gerasimov.



Konzert und Tennisplatz: DTB-Sportchef Klaus Eberhard und Head of Men's Tennis Egor Gerasimov.

100 km/h und hielt den Weißrussen auf Distanz. Der 29-jährige Warschauer (ATP 34) hielt den Druck stand und holte gegen Iva Jlička (133) mit 4:6, 4:4 den ersten Punkt. Danach folgt Philipp Kohlschreiber gegen Weißrussische Nr. 1 Egor Gerasimov. Die Niederlage, was man sich erhofft, hochspannendes Tennis und maximale Spannung. Kohlschreiber maßten holt über Weltunglied Gerasimov den Ausgleichspunkt für Deutschland durch den Sieg im Tiebreak. Kohlschreiber gegen den im Ranking fünften Weißrussen um ihm folgenden Kohlschreiber. Kohlschreiber machte beim 4:6, 7:6, 7:6 (3) zwei oder drei Punkten Unterschied, nur den 1:1-Zwischenstand nach dem ersten Satz. Die Spannung sorgte. Aber so war die Spannung an Tag zwei über die Eröffnungsdoppel. Die Spannung garantierte.

Am 7. März 2020, 12:00 Uhr: WOW!!! Das CASTELLO ist ausverkauft und die Zuschauer werden im Laufe der Nacht noch Stimmungswellen durch die Karriere schwappen lassen, besser bekannt als durch den Begriff „La Ola“. Das Doppel zwischen den favorisierten Deutschen Andrea Miele und Kevin Krawietz auf der einen sowie Ilya Iva Jlička und Andrei Vavilov auf der anderen Seite sprach die Tennis auf Augenhöhe. Besonders der Kölner Miele genoss das Bad in der Menge und schlüpfte zudem immer wie-

Die Spannung in der Davis-Cup-Qualifikationsspielung in Düsseldorf war ohne die Leistungsstärke von Weißrussen nicht möglich gewesen. Dann Gerasimov & Co. waren im CASTELLO alles andere als Kanonenerfüller. Respekt!



der in die Rolle des Entwerfers. Im quasi-Heimspiel-Modus rudert er mit offenen Armen gegen Zuschauer und hielt den Zeigefinger an's Ohr: „Hallo, wo seid ihr?“ „Ich habe eine Gänsehaut, ich auf den Platz, weil es so laut war“, sagt Mie.

Auch Kevin Krawietz zeigt sich von der Kulisse beeindruckt. Unglaublich. Zum Schluss war der Keyel so laut, einfach sensationell. Die Zuschauer haben uns einen solchen Auftrieb gegeben, wie man es auf normalen Turnieren nie hat. Ein unbeschreibliches Gefühl. Die besondere Atmosphäre, in der wir jetzt spielen haben, das werden wir nie vergessen. Eine großartige Atmosphäre und ein beiderseitig großartiges Fairplay. Mit dem glücklicheren Ende für unsere DTB-Buben, die mit dem 4:2 (6:2)-Erfolg auf den 2:1-Zwischenscore erhöhte. BRAVO!

Jetzt folgen die Gala-Vorstellung von „Tennis“ der vollkonzentriert auf Hochgeschwindigkeit nur umweg war und Egor Gerasimov beim 3:2 nicht im Hauch einer Chance ließ. Präzision! WELTKLASSE!

Jan-Lennard Schuff ist zum Führungsspieler innerhalb des Deutschen Davis-Cup-Teams gereift und niemand fragt nach dem anderen Deutschen, der noch vor ihm auf der Welt rangiert. Mit dem 3:1-Fegpunkt war der amüsliche Turnierhunger aber noch lang nicht still. Weder auf dem Publikum noch bei den Spielern! Denn das abschließende Match zweier Debütanten, dem 20-jährigen Deutschen Dominik Koepfer und dem erst 17 Jahre jungen Daniil Medvedev, entschied der gebürtige Fürtüringer mit 0:2 für sich, zum Ende stand von 4:1.

Am Ende des zweitägigen Tennispektakels war ein aus deutscher Sicht märchenhafter Davis-Cup-Prolog inklusive einer erfolgreichen Qualifikation für die Finalwoche vom 23.-29. November in Madrid. HAPEA!!!



Anna (l.) und Saga Godecke (r.) von HTC 2W Kofeld flammten als VIP-Hostessen den DTB-Vorstandsmann DFB Heido ff.



Egor Gerasimov
Stauffte die
1:0-Führung.



Philipp Kohlschlag und Flyball a Kohlschlag
Kohlplatzbt die Vo hand-Winn ab.



Für die Auslosung sind
Roberto Ramos und
die Russen sind 2 Ivashina
die Offiziellen sind.



DAVIS-CUP Kapitän
sind in Düsseldorf
do ist die 46-jährige
Hagen Michael Kohl-
mann die Spiel-
Modus.



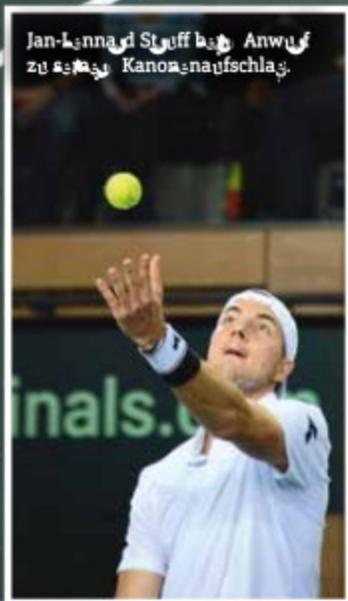
Die für viele Fan-Challenges sind das CASTELLO
 im nördlichen Deutschland. Die ca. 70 in
 Westfalen sind acht und mindestens so viel. Alle
 sind die deutschen Schlachten und die DTB
 steht auf der Fahne. Schöne national
 Fan-Tage in Schwab-Rot-Gold zu sehen und zu
 sehen.



Radisson-Restaurant
 Jan-Lenna Stuff.



Erfolgreich bei
 Andreas Mies u.
 Kevin Krawietz
 nach der Setz
 der Doppel zu
 2:1-Führung.



Jan-Lenna Stuff bei Anwurf
 zu Kanonenschlag.



Kevin Krawietz fischt
 die Setz...



... und sag stets
 voll Hüt!



Ein an Tische -
 mit-Menschwo-
 lung von der
 Wüste pfista.



Raketen & Kanuten
 Übrigens: die beim DAVIS CUP im CASTELLO häufig gestellte Frage war die nach dem Titelsponsor RAKUTEN; und ob das ein Druckfehler sei? Dabei ist RAKUTEN ein weltweit agierendes Japanisches Internet-Unternehmen mit Hauptsitz in Tokio.

Großer Sport, tolle Atmosphäre und eine zirkulierende Begeisterungs-La-Ola im CASTELLO.



Kohlschreiber mit „Commitment Award“ ausgezeichnet

Philipp Kohlschreiber ist der Routinier im deutschen Davis-Cup-Team und schlug bereits 41 Mal für Deutschland auf. Beim 4:1-Sieg in der Qualifikationspartie gegen Weißrussland in Düsseldorf wurde Kohlschreiber daher mit dem „Davis Cup Commitment Award“ ausgezeichnet. Die Kriterien für die Vergabe dieses Awards sind klar festgelegt. Ein Spieler muss hierfür mindestens 50 DC-Einsätze oder 20 Heim- oder Auswärtsspiele absolviert haben. Zudem können Spieler ausgezeichnet werden, die 40 Punkte oder mehr für ihr Land eingefahren haben. Damit reiht sich der Deutsche in eine illustre Liste von Preisträgern ein. Andy Roddick (USA), Lleyton Hewitt (Australien) oder Andy Murray (Großbritannien) sind ebenfalls ausgezeichnet, um nur ein paar zu nennen. Kohlschreiber ist erst der achte deutsche Spieler, dem diese Ehre zuteil wurde. Vor ihm erhielt „DTB Head of Men's Tennis“ Boris Becker diesen Preis für seine außerordentlichen Leistungen im Davis Cup und davor Christian Kuhnke, Wilhelm Bungert, Jürgen Faßbender, Ingo Buding, Roderich Menzel, Henner Henkel und Gottfried von Cramm. „Es ist ein tolles Gefühl, für Deutschland im Davis Cup zu spielen. Ich wollte schon immer für mein Team gewinnen. Auf der Tour sind wir immer alleine unterwegs, aber hier kämpfen wir gemeinsam für das Team“, erklärte Kohlschreiber am zweiten Davis-Cup-Spieltag im CASTELLO. Sein Debüt für Deutschland gab Kohlschreiber im Jahr 2007 in Oostende gegen Belgien. Deutschland setzte sich am Ende mit 3:2 durch und traf im Halbfinale auf Russland. Dort lieferte sich „Kohli“ einen Fünfsatz-Krimi gegen Nikolay Davydenko und siegte mit 6:7, 6:2, 6:2, 4:6 und 7:5. Das DTB-Team unterlag knapp mit 2:3. Insgesamt hat Kohlschreiber bei 22 Nominierungen eine Bilanz von 20:14 im Einzel und 4:3 im Doppel.



...und Andreas Mies kachelt mit 'nem Volley aus der Kurzdistanz.

Die DC-Ergebnisse im Überblick :

Deutschland – Weißrussland 4:1

- Jan-Lennard Struff – Ilya Ivashka 6:4, 6:4
- Philipp Kohlschreiber – Egor Gerasimov 6:4, 5:7, 6:7 (3:7)
- Andreas Mies / Kevin Krawietz – Ilya Ivashka / Andrei Vasilevski 6:4, 7:6 (7:5)
- Jan-Lennard Struff – Egor Gerasimov 6:3, 6:2
- Dominik Koepfer – Daniil Ostapenkov 6:0, 6:2

Die DC-Finalrunde findet vom 23.–29. November in der „Caja Mágica“ in Madrid statt. Alle Gruppeneinsätze 2020 für das Finale hier im Überblick:

- Gruppe A: Spanien, Russland, Ecuador
- Gruppe B: Kanada, Kasachstan, Schweden
- Gruppe C: Frankreich, Großbritannien, Tschechien
- Gruppe D: Kroatien, Australien, Ungarn
- Gruppe E: USA, Italien, Kolumbien
- Gruppe F: Serbien, **Deutschland**, Österreich

Im Viertelfinale könnte bei einem Gruppensieg der Erste der Gruppe C mit Frankreich, Großbritannien oder Tschechien auf unser DTB-Team warten.

Der Vollständigkeit halber hier noch die anderen elf Resultate der Qualifikations-Begegnungen ... on the road to Madrid 2020:

- Kroatien gegen Indien in Zagreb 3:1
- Ungarn gegen Belgien in Debrecen 3:2
- Kolumbien gegen Argentinien in Bogota 3:1
- USA gegen Usbekistan in Honolulu 4:0
- Australien gegen Brasilien in Adelaide 3:1
- Italien gegen Korea in Cagliari 4:0
- Kasachstan gegen Niederlande in Nur-Sultan 3:1
- Slowakei gegen Tschechien in Bratislava 1:3
- Österreich gegen Uruguay in Graz 3:1
- Japan gegen Ecuador in Miki 0:3
- Schweden gegen Chile in Stockholm 3:1

/ Klaus Molt



Tennis in CORONAzeiten

Als das neuartige Coronavirus in der chinesischen Stadt Wuhan entdeckt wurde, gab es zwar hierzulande Meldungen über ein neues Virus, welche vom Tier auf den Mensch übergegangen sei. Aber Wuhan war weit weg. Dann kam im Februar „abene“ ein Virus mit stark ansteckender Wirkung und führte zu Abzügen von Sport und Karneval-Veranstaltungen. Und schließlich war es in Europa – das Coronavirus. In Italien, in Österreich, in Bayern, in Heimbürg und eben auch in unserer Heimat. Mitte März, wie sich das Virus verbreitete und zur Pandemie wurde, nahmen auch – erst wöchentlich und dann täglich – die Einschränkungen der persönlichen Bewegungsfreiheit im öffentlichen Raum zu. Weltweit begannen Abzügen von Veranstaltungen; zunächst vielfach kurzfristig verschoben – meist später aber abgesagt oder auf Folgejahr verschoben. Wirtschaft, Schule, Sport und Kultur wurden und werden zum Zugleich wuchs die Zahl der Infizierten beziehungsweise derjenigen, die per Test positiv waren. Und ein Ende in Sicht? Nicht das Virus befälligt die Lunge und führt bei älteren, schwachen, vorerkrankten Menschen zu schweren Schädigungen der Atemwege. Bis hin zum Tod.

Fortan verkündeten Mediziner, Virologen, Epidemiologen sowie Spezialisten auf dem Robert-Koch-Institut und der Berliner Charité wie sich jeder Mann zu verhalten habe. Um den Ernst der Lage zu unterstreichen, wendete sich die Bundeskanzlerin mit ihrem Appell an Volk. Abstand halten, wird zum obersten Gebot der Stunde, und immer wieder hat es die #WirBleibenZuhause!

1,50 Meter Abstand halten beim Einkaufen und in Warteschlangen an Kassens. Keine Urlaubsreisen, keine Vergnügung in Kino, Theater oder Oper, kein Besuch von Sportveranstaltungen, ja überhaupt keine Sportveranstaltungen. Kein Ausgehen und keine Restaurantbesuche. Die Hände immer wieder waschen oder desinfizieren und, wer hat eine Atemschuttmaske tragen.

In der Landeshauptstadt Düsseldorf spricht Ministerpräsident Armin Laschet die Empfehlung aus, Veranstaltungen mit über 1000 Zuschauern vorzorglich abzusagen. Da es zu wenige werden, bevor am Freitag, 5. März die Davis-Cup-Qualifikation be gegnung zwischen Gabriel über Deutschland und Weißfrü Land um 15 Uhr eingeläutet wird. Eine großartige Sportveranstaltung (siehe nebenstehenden Bericht) und für fast 3000 werden ein emotionales sportlich hochkarätiges Event auf der gefühlvoll-virus-abgewanderten Erde.

Weinbefehle in der Folgewoche proklamieren die Bundes- zusammen mit der Landespolitik weitreichende Restriktionen, inklusive Schulschließungen. Und während noch am Sonntagabend, dem 8. März 21.000 Zuschau-

er beim Bundesliga-Fußballspiel Mainz gegen Borussia in der OPEL-ARENA zu sehen, gibt am Mittwoch, den 11. März beim Nachholspiel der verwehten 21. Spieltage im Borussia-Park M'gladbach gegen Köln das erste Publikumssportfest.

Leider werden immer mehr Abzügen und Einschränkungen der allgemeinen Sportveranstaltungen der Tennis-Verbands der Niederrhein liegend dabei zum Redaktionsschluss vor Ort sein wie folgt:

Die TVN-Geschäftsstelle schließt sich auf weitgehend ab dem 23. März. Präsidium und Ausschüsse kontaktieren per Video- und Telefonkonferenzen.

Die Offenen TVN-Rollen und Juni-Meisterschaften im TZE werden abgesagt.

Die KIRCHBAUM INTERNATIONALE vom 13. bis 19. April in Meerbusch wird abgesagt.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Das Jugend-Verbandsmeeting wird bis zum 20. April aufgezogen.

Mitte Februar jabelte man noch über die Verpflichtung der aktuellen AO-Siegerin, der 20-jährigen aus Russland stammenden Spielerin Sofia Kenin, für den Stuttgarter Deutsche Tennis Grand Prix vom 18. bis 24. April. Der muss aber dann auch abgesagt werden.

Die TVN sagt die Open-Turniere vom 23. April in Eschweiler und M'gladbach ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die ITF sagt die Fed-Cup-Finale vom 13. bis 19. April in Budapest ab.

Die Niederrheinmeisterschaften 2020 fallen aus.

Die 1. und 2. Damen-Bundesliga wird abgesagt.

Die Großen Spiele, die Mannschaftsmeisterschaften der DTB-Mitgliederverbände, werden abgesagt.

Die Deutschen Jugendmeisterschaften beim TSV BWBAF Ludwigschafen vom 4. bis 7. Juni werden abgesagt. Ein möglicher späterer möglicher Ausweichtermin wird noch geprüft.

Trainer- und Schiedsrichter-Aus- und Fortbildungen werden zunächst nicht mehr statt.

Abgabe der ATP-100er-Eventen in Halle/Wesfalen, der 28. NOVENTI OPEN.

Das IOC verschiebt die Olympischen Sommerspiele in Tokio auf 2021. Dabei steht die IOC-Entscheidung beinahe unter, dass – im Bemühen um Gleichberechtigung – zukünftig zwei Fahnenträger, Frau und Mann, pro Nation zulässig sind.

Gestrichen ist auch das German Seniors Open beim ETUF Essen. Das Turnier mit der ITF-Kategorie Grade A, das ursprünglich Juni bis 5. Juli geplant.

Die 12. internationalen Open vom 11.-18. Juni in M'gladbach werden abgesagt.

Der DTB schließt die Open-Turniere für die Mitglieder – wir helfentennissport.de – ab.

Alle fünf 100er-Eventen der ATP werden abgesagt.

Svenja Weidemann und Bastian Bohlen sind Deutsche Meister der Königsklassen bei den 52. DSHM '20 in Essen

Zehn Tage „Tennis“ gab es bei den 52. Deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften im TVN Tennis-Zentrum in Essen-Bergeborbeck. 540 Spieler der nationalen Eliten im Seniorenbereich kämpften in den Altersklassen von 40 bis 80 im weltweit größten Hallenturnier um die Titel. Auch zwei Jahre nach dem Jubiläumsturnier gehörte der Niederrhein weit zu den erfolgreichsten Verbänden im deutschen Seniorentennis. Auftraten auch bei dem Organisationsteam mit Sabine Gerke-Hochdörffer, Debra Leupold, Renate Zekalla, Janine Lang und Dieter Schumann: Neun tagelange Tage mit täglichen Einheiten von morgen acht Uhr bis abends gegen elf sind nun vorüber. Sie haben, wie immer, die Aufgabe mit Ravour gelöst und nun ein wenig Ruhe verdient.

Turnierdirektor Jürgen Müller und Turnierleiterin Sabine Gerke-Hochdörffer, selbst ehemalige Deutsche Meister, zogen ein zufriedenes Fazit: „Das sportliche Niveau war in allen Altersklassen extrem hoch. So gute Felder haben wir sehr lange nicht gehabt. Die war nicht zuletzt auch die logische Konsequenz der Meldung einiger ehemaligen Profis wie Peter Theuring, die durch die Altersklasse 40 pausieren und im Finale gegen Sonja Vogt (Bredenezy) mit 4:2 noch die größte Mühe hatten. Die ehemalige Nummer 28 im Welt-Ranking (als Peter Begerow) war in ihrer Zeit ein Profi gegen Superstars wie Boris Graf oder Venu Williams, an und erreichte in den 20er Jah-

ren vier Mal hintereinander die zweite Runde beim Grand-Slam-Turnier in Paris. Sie schlugen derzeit für den TV Moers 08 auf.

Eine überzeugende Vorstellung liefern auch Svenja Weidemann in der „König-



TVN-Präsident Dietloff von Arnim bei der Preisverleihung. Im Bild: Bastian Bohlen und Manon Krüge. U.a. die Vizepräsidentin des VSTV, DTFS-Präsidentin Ingrid Vollstädt.

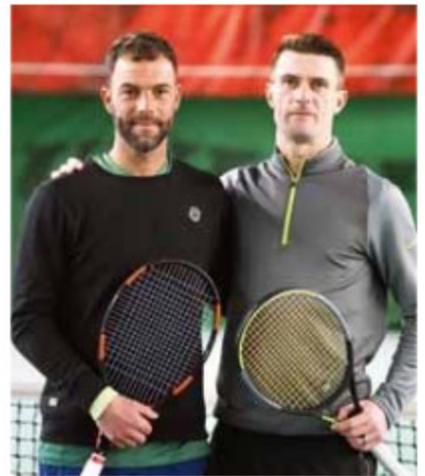
klasse 40. Die Mannheimerin, die für Ludwigshafen spielt, konnte im langen Endspiel Manon Krüge aus Münstern in zwei Sätzen. Sie war unter anderem 2016 Weltmeisterin im Doppel und mit der deutschen Nationalmannschaft von 2008 bis 2011 als Profiauf Tour.

Ein alter Bekannter bei den Titelkämpfen, in Essen aber ein Neuling, war Tomas Behrend vom Mittelrheinverband. VW Neu-Bonnbroich, der 2003 einen Davis-Cup-Auftritt für Deutschland hatte. Er war 13 Jahre auf der ATP-Tour aktiv und stand 2005 auf Platz 74 der Welt-Rangliste. Er war mein erster Auftritt bei einer Deutschen Meisterschaft der Senioren freudlich der 40-Jährige über seinen 7:5:3-Erfolg in dem hochklassigen, aber völlig stressfreien Finale gegen den Mülheimer und Ex-Trainer Christian Schäffke, der nach einer Niederlage im Vorjahr gegen Gerhard Falke erneut den Titel verpasste. „Ohne große Reaktionen ist es schwierig, in der Halle zu gewinnen“, so sein Fazit.

Bei den Herren 40 wiederholte Bastian Bohlen (Lehr) seinen Erfolg aus dem Vorjahr gegen den Remscheider Marc Pradel bezwang in AK 40 „plangemäß“ seinen Subkameraden Sven Hüter. Nach dem Halbfinal-Aus der favorisierten Krefelderin Helga Nauck (AK 40) gegen die Mainzerin Christina Wolf gewann Jolanta Bojko aus Genzingen das Endspiel gegen Wolf in drei Sätzen. / Dieter Meier



Die Deutsche Meisterin Svenja Weidemann (links) und die Damen 40 Meisterin Manon Krüge.



Erfolgreichste Titelgewinnung in der Altersklasse 40-Königsklasse Bastian Bohlen (links) und Vize Matthias Schürmann.

Männer 67: Christian Schäfers, Tobias Schend.



Männer 67: Guido Schill, Ronald Jung.



Männer 60: Sven Hütten, Marc Pätzold.

Männer 67: Rüdiger Sachse, Schöndt, André Gäst, Achim Poybilla.



Männer 60: Udo Bätz, Claus Wenzel.

Männer-Doppel 60: Oliver Pätzold, Hans-Joachim Käfer, Mathias Hunnig.



Männer 67: Helmut Althaus, Werner Maier.

Die Titelträger

0
Bastia Bohl (SchwB TC) – Matthias Schürmann (BW Wippes) 6, 6, 6, 6.

2
Tomas Böhmer (SW Metz-Böckel) – Christian Schäfers (GW Rati) 6, 6, 6, 6.

30
Marc Pätzold (GW Rati) – Sven Hütten (RW Rammelsd) 6, 6, 1, 0, 6, 6.

32
Rüdiger Sachse (Bad Dürkheim) – Guido Schill (GW Bielefeld) 6, 6, 6, 6.

60
Claus Wenzel (TUS 64/10) – Udo Bätz (TC Pforzheim) 2, 6, 6, 6, 6.

62
Rüdiger Sachse (TC BW Wippes) – Achim Poybilla (TC Gahrme) 6, 6, 6, 6.

70
Alfred Böckl (TG Gahrme) – Rüdiger Maier (TC Lörrach) 1, 6, 6, 6, 6.

72
Wolfgang Köpcke (TC BW Bielefeld) – Edgar Klöpper (TSC Mainz) 6, 6, 6, 6.

80
Rüdiger Maier (TC Hildesheim) – Werner Käfer (TV Bielefeld) 6, 6, 6, 6.

82
Hans-Joachim Althaus (TUS HC Hildesheim) – Werner Maier (ASV Dersheim) 6, 6, 6, 6.

Doppel

0
Andreas Lutz/Matthias Schürmann (BW Wippes) – Niklas Schöndt/Florentin Ehlers (Waldheim) Althaus/Rahlsdorf (HTC) 6, 6, 6, 6.

30
Helmut Althaus/Klaus Böckel (TC RW Pöhl) – Matthias Hütten/Oliver Pätzold (RW Rammelsd/ETB Ems) 6, 6, 6, 6.

60
Dietrich Hütten/Oliver Pätzold/Achim Poybilla (TUS 64/10 / TC Gahrme) – Olaf Hütten/Rüdiger Sachse (SV Gahrme) 6, 6, 6, 6, 6, 6.

62
Helmut Althaus/Peter Sachse (TG Gahrme / TC Hildesheim) – Helmut Althaus/Peter Sachse (Hildesheim) / TV/TSC Göttingen 6, 6, 6, 6.

70

Alfred Böchl/Wilfried Sitwiza (TG Gahr / TIG Esch) – Rüdiger Mayer/Wilfried Villapl (TC Löhndorf/Walden) 6, 6, 10, 6

72

Wolfert/Kopp/Reinhold Aden (BW Bielefeld / GW Idstein) – Harald Jochen/Silke Hoff/Harald Vollbach (Stadtwald Hildesheim) /TC Schwabmühlbach 6, 6, 10, 6

80

Michael Biedt/Wilfried Kölbl (Hildesheim/TTC HC Bielefeld) – TV – Michael Zickler/Wilfried Schmalz (DSC Ditzeldorf/TC Walden) 6, 6, 10, 6

90

Sandra Weidmann (TC Ludwigshafen) – Oppelt – Maria Kopp (Ulm) 6, 6, 6, 6

92

Reinhold Aden (TC Menden) – Sandra Vogt (TC Bielefeld) 6, 6, 6, 6

90

Reinhold Aden (TC Ditzeldorf) – Angela Dutsch (DTV Hildesheim) 6, 6, 6, 6

92

Jolanta Bojko (TC Gahr) – Christa Wolf (TSC Menden) 6, 6, 6, 6

60

Katalin Böcker (TC Ditzeldorf) – Angelika Schmitz (GW Künzelsau) 6, 6, 6, 6

62

Doerthe Nieschlag – Jutta Böcker (Landscheid) /TC Rhadde 6, 6, 6, 6

70

Mildi Elstner (TEC Walden) – Brigitte Vogt (TSC Göttingen) 6, 6, 6, 6

72

Tatjana Appelt (SV Blakenstein) – Christa Köpp (TA Bielefeld) 6, 6, 6, 6

90 RR

1. Ingrid Gatzka (TC Schwabmühlbach), 2. Elisabeth Böcker (MTV Esch), 3. Angelika Köppert (RW Bad Menden), 4. Silke Hoff (RW Künzelsau), Doerthe Wallhoff (BG Nünaberg)

Doppel

90

Maria Wöhr/Silke Richter (TC Rhadde) – Ingrid Gatzka/Maria Köppert (HTC Uhlhorn) 6, 6, 10, 6

90

Sandra Weidmann/Jolanta Bojko (DTV Hildesheim) /TC Gahr – Christa Hölzke/Sandra Beyer (TC Löhndorf) 6, 6, 6, 6



Damen 9: Reinhold Aden, Sandra Vogt



Damen 60: Katalin Böcker, Angelika Schmitz

Damen 90: Reinhold Aden, Angela Dutsch



Damen 90 RR: Ingrid Gatzka, Maria Köppert, Elisabeth Böcker, Doerthe Wallhoff-Hochdörfel

Damen 62: Doerthe Nieschlag, Jutta Böcker



Mixed 90: Matthias Müller/Sandra Köpp, Katalin Böcker/Jutta Böcker, Angelika Köppert





Über 100 Jahre Tennis in Deutschland, z. B. DSHM auf dem Hotel Althaus, Wolf (H. v. l. ks), W. d. Wolf



Die deutsche Tennis-Tour nach Marathonsatz (v.l.n.) hat OSR, St. ann, P. Claß, N. Jan, Lan, und v. s. sind die Tennis-Tour Sabina, Hochd. D. und T. Vor R. nat. C. alla.



60
Katali Böcker/A. de Schmitz (TC D... / GW K... - Jutta Böcker / Do... - TC R... 6, 6, 6, 6

70
M... / B... (TV P... / ISC Götti... - G... R... / Ch... / BW... / WG... 6, 6, 6

72
Ch... K... / G... (TA TB... / TSV... - T... A... / SV B... / MTC... 6, 6, 6

0
Manon... / E... (Union Mün... / SW Ratin... - S... W... / TC Ludwig... / RW... 6, 6, 6

20
Matthias M... / K... (GW Rati... - Natalia H... / A... K... / TC H... / TC R... 6, 6, 10, 6

60
Joceline M... / N... (DSC D... / M... / R... / S... / Schw... / TG... / B... / THV... 6, 6, 6



30. Krefeld-Open Jubiläumsturnier für Seniorinnen und Senioren DTB Senior-Cup Master-Serie Einstufung KAT S1

Werner Mertins-Gedächtnisturnier
„Das Queensturnier von Deutschland“
vom 12. - 19. Juli 2020

Konkurrenzen:

- Herren Einzel 40 bis 85
- Herren Doppel 40 bis 80
- Nebenrunden in allen Einzelkonkurrenzen (Ballmarke: Dunlop Fort Tournament)
- Damen Einzel 40 bis 75
- Damen Doppel 40 bis 70

Es werden Geldpreise von über 4.500,00 € in den Einzelkonkurrenzen H 40 bis H 70 und D 40 bis D 60 ausgelobt. In den übrigen Konkurrenzen sind wertvolle Sachpreise zu gewinnen.

Anmeldung an: Crefelder TC / Horst Giesen
Hammerschmidtstr. 28, 47798 Krefeld
Tel.: 02151 787990 - Fax: 02151 787992
E-Mail: horst-giesen@t-online.de

Nenngeld: 75,00 Euro (im Nenngeld enthalten ist die Turnierabgabe von 8,00 Euro an den DTB, ein Begrüßungsgeschenk und die Spielerabende mit Buffet und Unterhaltung am 14. Juli und 18. Juli enthalten.
Nennungsschluss: 30. Juni 2020
Turnierausschreibung und Anmeldung im Internet unter www.ctc-tennis.de oder ctc-tennis.de/html/krefeldopen.php

Am 11.07. findet um 12.00 h ein geselliges Doppel- und Mixedturnier für alle Teilnehmer und CTC-Mitglieder für einen guten Zweck statt.



1

2

3

4

5

In jeder Ausgabe von **Niederrhein-Tennis** bekommt ein Club die Möglichkeit, sein und sein Vereinsleben vorzustellen. Verschiedenartige, interessante, können sich an den **Bezirksverantwortern** wenden.

AUS DEN BEZIRKEN



LINKER NIEDERRHEIN

BLUMENBERGSTR. 1-3-1/5;
GEBÄUDE D 6.2 |
41061 MÖNCHENGLADBACH |
TEL.: 02161 41339 |
FAX: 02161 46043 |
tennis-linker@online.de

PRESSEREFEREZ T
ALBERT BECKER, alb.becker@online.de
TEL.: 02161 395391

2

RECHTER NIEDERRHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |
41055 DUISBURG |
TEL.: 0203 73100, FAX: 0203 73102 |
###tvn-hr@k2.de

PRESSEREFEREZ T
TIMO KIWITZ, t.kiwitz@k2.de
TEL.: 0179 333191

3

DÜSSELDORF

LENAUSTR. 14 |
40470 DÜSSELDORF |
TEL.: 0211 691449 | FAX: 0211 691449 |
g.schmitt@tvn-hr.de
###tvn-hr@k3.de

PRESSEREFEREZ T
BERND STEFFEN, b.steffen@k3.de
TEL.: 02131 619509

4

WUPPERTAL BERGISCHES LAND

FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 26B |
42235 WUPPERTAL |
TEL.: 0202 264406 | FAX: 0202 264406 |
g.schmitt@tvn-hr.de
###tvn-hr@k4.de

PRESSEREFEREZ T
MARKUS SCHUBERTH, m.schubert@k4.de
TEL.: 0202 277210

5

ESSEN/BOITTROP

HAFENSTR. 10 |
45356 ESSEN |
TEL.: 0201 661039, 0201 661500 |
FAX: 0201 662692

PRESSEREFEREZ T
DIETER MEIER, d.meier@otz-sil.de |
TEL.: 0201 91611 | FAX: 0201 91013



80 Jahre in einem Tennisclub!

Der Vorstand des Tennisclub Grün-Weiß Tönis ist nicht schlecht, man sich in der Vorbereitung für die Jahreshauptversammlung des Vereins mit den zu ehren den langjährigen Mitgliedern beschäftigt.

Age und schreibe 80 (in Worten „achtzig“) Jahre in Vorri Hegger nun Mitglied im Tennisclub. Mit 7 Jahren wurde dem Verein bei und blieb bis in hohe Alter aktiv. Die Ehrung nahm die Vorsitzende Anke Mühlbeyer auf Wunsch der Seniorin bei ihr zu Hause vor, da sie leider nicht mehr so mobil ist. Bei Kaffee und Kuchen gab es viele Geschichten aus den Anfängen des Vereins zu erzählen. Auch nachdem sie nicht mehr selbst den Schläger schwingen konnte blieb sie dem Verein treu und nahm rege Anteil am Clubgeschehen.

Vereinbarung wurde, dass ein Besuch der Jubilarin zu einem Medien spiel in der kommenden Saison organisiert wird. / B.N.



Die Vorsitzende des Tennisclubs Grün-Weiß St. Tönis, Anke Mühlbeyer, gratuliert Doris Häger zu ihrem 80-jährigen Vereinsjubiläum.



Vollständiger Name: Henning Pauwel, geb. 1978, wohnt in Neuss. Er hat eine Tochter, die in Neuss wohnt.

Tenniskreis Neuss mit neuem Vorstand

Henning Pauwel ist neuer Kreisvorsitzender in Neuss. Seit 2016 war er bereits als Beisitzer tätig und wurde bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kreises als Nachfolger von Dr. Helmut Beck zum Vorsitzenden gewählt. Henning Pauwel kommt vom Tennisclub Wald, wo er als Jugendwart tätig war, sowie als Geschäftsführer fungierte. Er hat sich als Ziel gesetzt, die Jugend zu fördern und zu fördern, das Schulkennzeichen zu breiten und Tennis

als Sport für die ganze Familie und generationenübergreifend zu gestalten, den Breitensport zu unterstützen, die Finanzen solide zu halten und außerdem den Vereinen zur Seite zu stehen. Wahrscheinlich nicht alle, an einem Tag. Zur Zeit jedoch wird ihm dabei Irina Schröck, die als 2. Vorsitzende im Tennisclub ebenfalls neu gewählt wurde.

NT wünscht viel Glück und coronafreien Erfolg bei all den genannten Zielen! /A.B.

TCV eckhoven freut sich über Spenden aus PS-Zweckertag

Neuss Der Tennisclub Neuss-Weckhoven e.V. (TCW) war am Freitag, den 16. März, von der Parka-Gruppe Neuss, Filiale Oberstraße, zur Spendenübergabe auf dem PS-Zweckertag 2019/2020 (Prämienparolen für Prämienparolen) eingeladen. Die Vorstandsmitglieder Grütendorfer und Vera Hausott sowie Sport- und Jugendwart des TCW, nahmen mit großer Freude die Spende aus den Händen von Bernd Baum, Niederlassungsführer der Parka-Gruppenfiliale Neuss-Weckhoven, entgegen. Der TCW schafft in dem Spendenbeitrag neue Bänke für die Tennisplätze des Clubs an der Weckhovener Straße an. Das Geld für den PS-Zweckertag stammt aus den Gewinnen der Parka-Gruppen-Lotterie PS-Parolen und wird für gemeinnützige Vereine, Initiativen und Institutionen verwendet.



Gott Andeessen (l) und Vera Hausott danken für die Spenden von Bernd Baum.

Führungswechsel im Tenniskreis Mönchengladbach

Bettina Schlange-Röhrhoff neue 1. Vorsitzende



Bettina Schlange-Röhrhoff will in den nächsten Jahren den Tennissport vorantreiben.

Wieder zurück in Mönchengladbach und dort als Immobilienverwalterin im Tennis. Bettina Schlange-Röhrhoff wurde während des Studiums angefragt, und Axel Niemöller verfeinerte ihre Kunst mit der Vor- und Rückhand. Seit 2004 ist sie Mitglied im TSV Rheinböhlen, wo sie sich noch heute in ihrer Mannschaft Damen 40 in der Bezirksliga bestens aufgehoben fühlt.

Aber nur das Spiel genügt ihr nicht. Bettina Schlange-Röhrhoff war zehn Jahre lang Kassiererin im Club, außerdem hilft sie seit acht Jahren als Breitensportreferentin im Tenniskreis Mönchengladbach. Sie ist eine außergewöhnlich sympathische, offene, freundliche und gut gelaunte Frau, die den Raum bestmöglich zu füllen scheint. „Ich bin da, es kann losgehen, packen wir’s an. Nach den Gründen für die Annahme des neuen Amtes gefragt, weist sie auf die generellen Schwierigkeiten hin, Ehrenämter zu bestritten, auf ihr Interesse, den Tennissport nach vorne zu bringen und dass sie es für gar nicht so schwierig hält, die Aufgaben einer Kreisvorsitzenden zu erledigen, da sie mit Mona Minsdorf, Sonja Keller-Brox, Ulrike Wingerath, Udo Paul und Simon Schmidt ein sehr gutes Vorstandsmitglied hat.“

In ihrem Tenniskreis sollte die bisherige Zusammenarbeit mit allen Schulformen, die gelungen geht, die Arbeit im Vorstand sowie das individuelle Vorstandsmitglied-Doppeltanier ausgebaut oder erweitert werden. Verbesserungswürdig seien zum Beispiel die Kreisinternen Medienpiele, mehr Präsenz der Vereine bei der Mitgliederversammlung, mehr Kooperation der Clubs im Sinne von Austausch (auch im Breitensport) und insgesamt noch mehr Engagement der Karen gemeinsam zu ziehen.

Und wenn es ihr mal gründlich gegen den Wind gehen sollte, die gut gemeinten Bemühungen nur Ärger generieren, dann erzählt sie das ihrem Hund Eric, einem Hirt-Labrador-Mix, oder sie siegt die USA zu ihrer Tochter Pia, die dort in Pennsylvania verheiratet ist.

NT gratuliert Bettina zu ihrem neuen Amt und wünscht ihr eine XXL-Portion erfolgreichen Eifer und solide Beharrungsvermögen mit einem Händchen und unnachahmlicher Eleganz.

/A.B.

Zu der Zeit, als Manuel Santana mit feinem Händchen und unnachahmlicher Eleganz Wimbledon gewann, kam Bettina Schlange-Röhrhoff in Rheydt auf die Welt. Sie hieß damals nachgemäß noch anders und hat mit Tennis noch nicht am Hut, sondern besucht die Grundschule Venn, absolviert danach die mittlere Rei-

fe an der Volkshochschule und studiert schließlich BWL an der Fachhochschule Mönchengladbach. Anfang der neunziger Jahre heiratete sie ihren Uwe, arbeitet als Betriebswirtin wohnzeitweilig in New Jersey in den USA, aber auch in Coburg, von ihr mit fröhlichem Lachen auch als „fränkische Diaspora“ bezeichnet. 2004 war

Active Holidays - since 1996

PATRICIO TRAVEL

IT'S NOT
JUST TENNIS

-
IT'S
PASSION



8 Patricio Camps in
Antalya, Kroatien
und auf Mallorca

Über 400 Gruppen
pro Jahr reisen mit
uns

Über 200 Sandplätze
mit 100%iger Platz-
garantie



Europas Nr.1, wenn es um Tennisurlaub geht!

Tennis, Tennis, Tennis

Finde mit Patricio deinen perfekten Tennisurlaub!

TVN Camp

Ali Bey Resort Sorgun, Antalya
TVN LK Tenniscamp

11.10. - 18.10.2020



Tenniskurs

PCT Tenniskurs „Grand Prix“
6 Trainerstunden à 45 Min.

ab 107,10€



Masters

Ali Bey Club Manavgat, Antalya
20. Patricio Mastersfinale

04.10. - 11.10.2020



Exklusive Vorteile für Gruppen- & Trainerreisen

- ✓ Bis zu 40€ Gruppenrabatt pro Person*
- ✓ Kostenloser Hotelaufenthalt für eine Person*
- ✓ Vergünstigte Tennisplatzmiete und Tenniskurse
- ✓ 100%ige Tennisplatzgarantie

* abhängig von Personenanzahl und Hotel

Gruppenvorteile sichern!

www.patriciotravel.com · +49 8591 9399-111 · www.patricio-sport-events.com

Für Thorsten Wolff ist ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen



Ende März, ein Freitagmorgen – Thorsten Wolff ist ganz schnell am Handy. Der Trainer des Tennisverbandes Niederrhein hat aktuell ein bisschen mehr Zeit, auch die größten TVN-Talente dürfen zu diesem Zeitpunkt schließlich keine Bälle schlagen. Ein wenig Papierkram kann die Nummer eins der Herren 40 des TC Rot-Weiss Dinslaken, die in der Regionalliga West spielen, bequem aus dem Familienheim in Hamminkeln-Dingden erledigen, wo sich auch das sechsjährige Töchterchen Paulina freut, dass der Papa für eine ganze Weile nicht endlich zum Leistungszentrum nach Essen fahren muss.

NT: Hallo Thorsten, wir den Niederrhein, aber auch wir die Regionalliga West, in der du mit den Herren 40 des TC Rot-Weiss Dinslaken spielst, gibt es mittlerweile eine Terminierung, nach der es Mitte Juni mit den Medenspielen losgehen soll. Wie ist da momentan dein Gefühl?

Thorsten Wolff: Schwierig. Ich wünsche mir natürlich, dass wir dann wirklich spielen können. Vollkommen im Juni aber immer noch nicht können, macht meiner Meinung nach keinen Sinn mehr. Dann kann man die Saison auch ganz abgeben. In den Sommerferien kann man ganz sicher keine Medenspiele ansetzen.

NT: Dass eine Medensaison erst im Juni startet, hat es auch noch nie gegeben. Welche Schwierigkeiten siehst du, falls es tatsächlich klappen sollte?

Wolff: Die Saison würde sicher nicht ohne Ärger und Bauchschmerzen ablaufen. Viele dürften Probleme bekommen, ihre

Spieler für die neuen Termine zur Verfügung zu haben. Auch bei uns sind ja alle berufstätig und haben andere Verpflichtungen. Die eigentlichen Spieltermine haben man sich geblockt, aber über vier davon schon nicht mehr. Eine interessante Frage wird auch sein, ob die Teams ihre Ausländer zu den Spielen dahaben werden.

NT: Du bist seit Oktober 2019 fest angestellt als Trainer im Tennisverband Niederrhein. Wie gefällt dir die neue Aufgabe?

Wolff: Die gefällt mir wirklich sehr gut. Das war schon so ein kleiner Kindheitstraum von mir, einmal für einen Landesverband oder den DTB im Nachwuchsbereich zu arbeiten.

NT: Was macht den Job denn für dich aus?

Wolff: Ich mag es als Tennis-Trainer einfach, im Leistungsbereich professionell zu arbeiten, begleiten die Talente, auch unheimlich gerne zu Turnieren – egal ob einzelne Spieler oder als Gruppe. Wir haben da zuletzt auf einigen größeren Turnieren beachtliche Erfolge eingefahren. Hinzu kommt, dass ich mit Björn Jacob einen tollen

Trainerkollegen habe und die Arbeit mit dem ganzen Team in Essen wirklich großen Spaß macht.

NT: Im Moment kannst du deine Arbeit allerdings gar nicht ausüben. Schon genervt?

Wolff: Dazu muss man erst einmal sagen, dass ich drei Kreuze mache, dass ich mir teilweise feige Dinge anmerken. Viele Trainerkollegen aus den Vereinen müssen sich aktuell da deutlich größere Sorgen machen. Natürlich würden wir uns alle freuen, wenn es so schnell wie möglich wieder losgehen kann, aber man muss in der aktuellen Situation auch das Risiko abwägen. Immerhin haben alle zurzeit die gleichen Probleme. Selbst die Profis können zurzeit nicht auf den Platz. Ein bisschen profitieren von der Pause höchstens Spieler, die momentan sowie verletzt sind.

Das ist Thorsten Wolff:

Thorsten Wolff zählt in seiner Jugend zu den größten deutschen Tennis-Talenten. In der Altersklasse U12 verlor der Pfälzer das DM-Finale gegen den späteren Weltnglied Zweifach-Großmeister Tommy Haas. Nach dem Fachabitur wurde er Profispieler und anderem für den TC Rüppurr Karlsruhe in der ersten und zweiten Bundesliga, arbeitete dann auch als Clubtrainer und Teammanager für den Verein. Bis 2017 war der Dingdener beim TC Schriesheim, einem der größten Vereine in Baden, wo er ihn in die Heimat seiner Frau an den Niederrhein verabschiedete, wo er eine Stelle als Kadertainer im Bezirk 2 annahm und schnell auch als Honorarcoach für den TVN wurde.

/TK

Babcock-Damen packen Aufstieg

In einem packenden Finale gelang den 1. Damen 40 des TC Babcock Oberhausen im letzten Gruppenpiel der Winterrunde der Aufstieg in die Niederrheinliga. Dabei reichten in 3:3-Überschied gegen den Tennispark Fischerberg.

Vor heimischer Kulisse in der Traglufthalle am Kiwittenberg fiel die Entscheidung erst im letzten Match des Tages. Nach einem 1:1 in den Sätzen musste der Match-Tiebreak entscheiden. Mit der Unterstützung der zahlreichen Zuschauer nutzte das nervenstarke Doppel des TC Babcock den Heimvorteil und sicherte mit dem Sieg das 3:3-Überschieden und den ersten Platz in der Verbandsliga-Tabelle vor dem ETB SW Ecken zum Aufstieg. Die starken Spielerinnen aus Fischerthal wurden an diesem Tag nicht belohnt und steigen nun in die 2. Verbandsliga ab.

Der Verlauf dieser Winteraison spiegelt eindrucksvoll die Teamstärke der 1. Damen 40 des TC Babcock wieder. Alle zehn Doppel wurden gewonnen. Die Begegnung bei ETB SW Ecken bleibt dabei in besonderer Erinnerung: Mit einer außergewöhnlichen Energieleistung wurde der letzte Ballwechsel nachts um 1.30 Uhr gespielt und gewonnen.

Auf dem Foto von links: Anja Ohlitz, Carsten Canals, Patricia Fahrenhauer, Julia Kuch, Julia Elsenath und Anja Kapalkuehl. Rechts: Anja Essler. Foto: TC Babcock



Die städtischen Sieger Lennard Bialy und Lazar Jankovic vor den Gastspielern aus Spellen.

Nachwuchs begeistert mit spannenden Spielen

Anfang März, kurz bevor der Coronavirus die sportlichen Wettbewerbe lahmlegte, fand die Tennishalle des TC Blau-Weiß Spellen ganz im Zeichen der Niederrheinischen Parkanlage Rhein-Lippe. Mit dieser Unterstützung war der Verein nämlich bereit zum 13. Mal Gastgeber des Mühlenberg-Mini-Cup. In sieben Konkurrenzen spielten insgesamt Kinder im Alter von zehn Jahren und jünger im Kleinfeldturnier um Punkte und Platzierungen. Zahlreichen Zuschauern wurden spannende Spiele geboten, bevor das Turnier am späten Nachmittag mit der Segerehrung und der traditionellen Tombola endete. Beim überregional beachteten Turnier konnte auch der Nachwuchs der Gastgeber glänzen und einen oder anderen Erfolg für sich verbuchen.

Die Platzierungen im Überblick: U10, Jungen: 1. Lennard Bialy (BW Spellen), 2.

Alexander Moeter (BW Flüren), 3. Jonas Pünchera (BW Flüren); U8, Jungen: 1. Lazar Jankovic (BW Spellen), 2. Samuel Rex (BW Flüren), 3. Julius T... (BW Flüren); U8, Jungen: 1. Ma... (Krefeld), 2. Louis Wille (BW Spellen), 3. Emil Pünchera (BW Flüren); Jungen, Anfänger: 1. ... an ... (Oberhausen), 2. Bent ... (Xanten), 3. Luis Fieche ... (Hausener T...); U10, Mädchen: 1. ... Wock (BW Spellen), 2. ... (W 08/2... Friedrichsfeld ... Topp (Xanten); Mädchen: 1. ... Dürffel (Düzele...), 2. ... (Oppertal), 3. Laura ... (BW Spellen); Mädchen, Anfänger: 1. ... Hülsdonk (Xanten), 2. Lotta ... (Spellen), 3. Maya Oett ... (Spellen). /T.K.

TRIO VERPASST IN 18 JAHREN KEIN TURNIER

Schon zum 18. Mal trafen sich die Herren des TC Blau-Weiß Spellen mit Spielern aus den benachbarten Vereinen zum Nipa-Herren-Doppeltourier in der Dreifelhalle am Mühlenberg. Die Teilnehmer, alle im Alter von 60 Jahren und älter, spielten ihre Punkte in vier Runden à 30 Minuten aus. Für jede Runde wurden die Paarungen neu ausgetostet, was zu spannenden und abwechslungsreichen

Matchen zu jeder Runde kamen. In jedem Jahr hat das Turnier einen festen Platz im Terminkalender einiger Teilnehmer: Hans Harald Schmitz, Hans Wilhelm Gagner und Willibald Evers haben bislang sogar in jedem Jahr am Turnier teilgenommen. /T.K.

Das Nipa-Herren-Doppeltourier ist eine Tradition in Spellen geworden.





Alexander Glowacz, Sportwart des BT, auf dem Faustball- und Fußballplatz.

„Wir sind vorzeitig optimistisch“

Alexander Glowacz im Interview

In knapp einem Monat sollte sie beginnen, die „Mision Titelverteidigung“ der Buschhausener T. Doch nun steht fest, dass auch die Bundesliga-Mision Herren 30 komplett abge sagt wird. Die ersten drei Spieltage hätten ohnehin verlegt werden müssen, da sie noch in die von der Landesregierung vorgegebene Quarantänezeit fielen. Hierzu im Interview der Sportwart des BT, Alexander Glowacz.

NT: Herr Glowacz, wie geht es Ihnen, und wie gehen Sie mit der derzeitigen Situation um?

Alexander Glowacz: Aufgrund der aktuellen Lage ist noch nicht absehbar, ob und wann wieder Tennis gespielt werden kann. Wenn wir das derzeitige schöne Wetter betrachten, würden wir am liebsten sofort wieder raus auf die Plätze gehen. Doch leider ist es uns bisher untergeordnet. Im Moment können wir nur abwarten und versuchen, uns anderweitig fit zu halten. Die Gesundheit steht im Vordergrund.

NT: Was sagen Sie zur neusten Entwicklung bei der Herren 30 Bundesliga?

Glowacz: Der DTB hat bezüglich der Herren 30 Bundesliga eine Entscheidung getroffen. Die Mision wurde wie bereits zuvor bei den Damen komplett gestrichen. Das ist sportlich gesehen sehr bedauerlich, dennoch können wir die Entscheidung absolut nachvollziehen. Die derzeitige Situation ist sportlich nicht einzuschätzen, es ist sehr schwierig. Die Entwicklung im Tennis ist für die kommenden Monate außer Frage gestellt. Daher ist die Reaktion des Verbandes für uns nachvollziehbar.

NT: Sie sagen, dass Sie die Entscheidung nachvollziehen können. Haben Sie bereits damit gerechnet, und wie hätten Sie sich entschieden?

Glowacz: Wir haben Verantwortung für die Entscheidung. Natürlich hätten wir gerne gespielt. Die Mannschaft ist sehr motiviert und freut sich auf die neue Mision. Aber nachdem die ITF ihre Maßnahmen letzte Woche verlängert hat und auch die Damenbundesliga bereits abge sagt wurde, gingen wir im BT bereits davon aus, dass auch unsere Mision abge sagt werden könnte. Wir haben uns sportlich und organisatorisch auf beide Szenarien vorbereitet. Der Mann-

schaftskader stand fest, und die Organisation der Spiele war bereits in Planung. Rein sportlich gesehen ist die Misionabsage katastrophal. Aber wir sehen die Bundesliga als Gesamtprojekt im Verein. Die Planung und Vorbereitung der Spiele wäre sehr schwer gewesen. Selbst die Spieltermine konnten nicht definitiv festgelegt werden. Eine erneute Verschiebung wäre denkbar gewesen und hätte weitere Korrekturmaßnahmen zur Folge gehabt. Wir hatten bei unseren Heimspielen in der vergangenen Mision sehr viele Zuschauer, darunter jede Menge Kinder und Senioren. Auf diese Zuschauer hätten wir wahrscheinlich in diesem Sommer verzichten müssen. Vielleicht durch Beschlüsse und Verbot durch die Landesregierung oder aber, um sich selbst gesundheitlich zu schützen.

NT: Wie war die Reaktion Ihrer Sponsoren, vor und nach der Misionabsage?

Glowacz: Unsere Sponsoren begrüßen die Entscheidung des DTB, die Bundesliga-Mision abzusagen. Wäre die Entscheidung anders ausgefallen, hätten wir aber weiterhin mit der Unterstützung unserer Kooperationspartner rechnen können. Das freut uns, und wir sind sehr dankbar dafür. Aber viele Unternehmen stehen aktuell vor großen finanziellen Herausforderungen. In erster Linie konzentrieren sie sich darauf, ihre jeweilige Situation und die ihrer Mitarbeiter bestmöglich zu gestalten. In dieser Phase steht Sponsoring für die Tennis-Bundesliga weit hinten an. Das verstehen wir als Mannschaft absolut. Wir brauchen unsere Sponsoren und Kooperationspartner weiterhin langfristig im Verein.

NT: Für den Fall, dass gespielt worden wäre, wie hätte Ihr Mannschaftskader ausgesehen? Gab es personelle Veränderungen?

Glowacz: Wir haben gegenüber der Vor-Mision zwei personelle Veränderungen vorgenommen. Mit Boy Weidhof und Florian Wautz konnten wir zwei sehr starke Spieler für uns gewinnen. Boy sollte bereits in der letzten Mision zu uns kommen, entschied sich aber bereits zuvor für den TSV Raasdorf. Man kann schon viele Jahre in der Bundesliga seine Stärke und Beweise zeigen. Wir freuen uns sehr, beide Spieler in der Mannschaft begrüßen zu können. Ansonsten bleibt die Mannschaft gleich. Warum sollten wir auch große

Veränderungen vornehmen? Die Mannschaft hofft natürlich wie auch menschlich alle unsere Erwartungen. Die Spieler sind in regelmäßigem Kontakt und sind voll motiviert und warten nur darauf, wieder loslegen zu können.

NT: Wie lautete Ihr Saisonziel? Den Titel verteidigen?

Glowacz: Natürlich wollten wir in die Saison gehen, um unseren Titel zu verteidigen. Von der Qualität der Spieler hätten wir sicherlich wieder die Möglichkeit gehabt vorne mitzuspielen. Aber es muss viele Zusammenpassungen. Die sportliche Leistung muss stimmen, und die Verfügbarkeit der Spieler hat wieder gegeben sein müssen. Deshalb ist die Breite des Kaders sehr wichtig.

NT: Wer wäre neben Ihnen noch Titelanwärter gewesen?

Glowacz: Den Titel habe ich bisher noch nicht genauer betrachtet, aber bei uns in der „Nord-Gruppe“ wäre sicherlich Espelkamp ein sehr schwerer Gegner gewesen. Auch Köln kam immer in Betracht und war sehr motiviert wegen uns, Dorj und Wernigerode sind die „Aufsteiger“, aber das waren wir vergangene Saison auch, und schließlich wurden wir Deutscher Meister. Auf das Auswärtspiel in Hamburg freuten wir uns ganz besonders. Das Wochenende mit der Mannschaft in der Hansestadt zu verbringen wäre sicherlich ein großer Spaß gewesen. Es wären erneut viele Fans mit nach Hamburg gereist, ähnlich wie in Berlin in der vergangenen Spielzeit.

NT: Der BTC bekommt diese Saison eine neue Tennisanlage. Wie ist der aktuelle Stand? Wird sie rechtzeitig fertig?

Glowacz: Aufgrund von verschiedenen Baumaßnahmen muss unser Verein verlagert werden. Unsere neue Tennisanlage wird dafür aber etwas größer und moderner werden. Die Substanz sowie das Vereinsgelände werden behindertengerecht ausgebaut. Leider kam es aber zu diversen Verzögerungen, so dass der Spielbetrieb, zumindest in die Sommer-Saison, noch auf der alten Anlage an der Erlenstraße stattfinden muss. Allerdings alle Spieltermine zeitlich nach hinten verschoben werden, sind wir vorsichtsoptimistisch, dass eine oder andere Spiel doch noch am neuen Standort ausgetragen zu können.

NT: Sind Sie sehr enttäuscht, dass die neue Tennisanlage nicht fertig wird?

Glowacz: Klar sind wir alle enttäuscht vor allem, weil es im Vorfeld mit den zuständigen Partnern andere Vereinbarungen gab. Aber wir müssen es nun so nehmen, wie es kommt. Wir haben uns frühzeitig auf beide Szenarien vorbereitet. Die alte Anlage ist spielbereit. Wir möchten in erster Linie wieder viele Zuschauer in den BTC locken. Wir möchten ihnen erneut ein tolles und unterhaltsames Tennis anbieten, unabhängig vom Spielort.

NT: Was wünschen Sie sich dennoch für die kommende Saison?

Glowacz: Als erstes natürlich, dass die Saison wenigstens für alle anderen Mannschaften gut verlaufen kann. Wir lieben unseren Sport und möchten ihn schnellstmöglich wieder ausüben können. Wir hatten in der vergangenen Saison großartige Spielere mit unterschiedlicher Atmosphäre. Die zu wiederholen wäre unser primäres Ziel. Aber mit einem Titel lässt es sich halt noch schöner feiern.

NT: Vielen Dank für das Gespräch und bleiben Sie gesund!



Hausstein hoffentlich bald der Zuschauer bei Liga-Tennis und TC-Spielen aus nächster Nähe zu verfolgen.

**IMD. ESSUM
NIEDERRHEIN TENNIS**

Otto-Wille-Rutschhof des
Tennis-Vereins des Niederrhein e.V.

Direktor: Dietlof von Arnim
Hafenstraße 10, 47376 Essen
Telefon: 0201 269981-10
Fax: 0201 269981-20
www.tg-nr.de



TVN-Essen e.V.
Öttingerstraße 1, 47131 Molt

Redaktion: Klaus Molt (M. i. S. d. P.)
Pomona 137, 47364 Neuss
Telefon: 02131 21131-1131/02131-60
E-Mail: info@tg-nr.de

TVN

Damen von Blau-Schwarz

schaffen Aufstieg in die 1. Liga

Wir gratulieren unseren 1. Damen, die nach der Sommeraison nun auch in der Winterhalbrunde den zweiten Aufstieg in die NL feiern konnten. In einem engen Match am letzten Spieltag verwandelte Katharina Herpert und Celina Balthus ihren dritten Matchball zum 4:2-Sieg gegen den Tabellenkaiserwerth. Gratulation auch an die Tennischule TWTA und an Franziska Etzel, die auch das Training leitete.

/ Corinna Scheib



Von links nach rechts: Franziska Etzel, Tatjana Rüdiger, Talina Rüdiger, Paula Niejwbo, Hanna Dönnings, Celina Balthus, Lauren Klein, Katja, Katharina Herpert.

Blau-Schwarz Herren 40 III

Mit einer tollen Leistung ist die Mannschaft vom Mannschaftsführer Johannes Kagerer in die Bezirksklasse A aufgestiegen. Auf dem Foto (von links nach rechts): Zabi Koppany, Alain Haar, Egebal Mazyomi, Johannes Kagerer (MF), Stefan Jahnke, Nadim Khalili, Peter Fußbahn. Man darf gespannt sein, ob es in der neuen Saison weiter nach oben geht.

/ B.



Stahl und Geschlecht nach dem Schloss von Mannschaftsführung und die das Foto und den Aufstieg in die Bezirksklasse A. Foto: Blau-Schwarz



In memoriam Birgit Ingenhoven

Der Tennis-Verband Niederrhein und der TC Grün-Weiß Oberkassel vernern um Birgit Ingenhoven. Sie ist am 10. März mit 84 Jahren verstorben.

Birgit Ingenhoven spielte seit ihrem neunten Lebensjahr erfolgreich für den Düsseldorfer Verein. Sie war 10 Mal in Folge Clubmeisterin und unter anderem 2010 und 2017 mit den Damen 40 des TC GWO Deutsche Vereinmeisterin. Sie vertrat mehrfach die TVN Auswahl-Team bei den großen Spielen und wurde mit Katrin Auwöhrer Deutsche Senioren-Hallenmeisterin im Doppel. Birgit Ingenhoven hinterlässt einen 14-jährigen Sohn.

Der Tennis-Bezirk Düsseldorf wird Birgit Ingenhoven immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Davis Cup und seine Ballkinder

Ohne Ballkinder geht es nicht. Sie sorgen dafür, dass sich die Spieldauer nicht unnötig verlängert, Bälle sammeln, anderen Ballkindern die Bälle zurollen und den Spielern möglichst zielgenau zuwerfen. Und immer an der richtigen Position sein. Alle das muss geübt und trainiert werden.

Und die Ausbildung leitet Willi Zylka vom Düsseldorfer Rochusclub. Seit 1986 bildet er schon beim früheren World Team Cup, dem Power Horse Cup, den Eurocard Open 1995, dem Faber Grand Prix 1991-1993, dem Nokia Grand Prix 1994 und bis heute beim Davis Cup (auch das Finale des DTB-Teams gegen Australien 1993 und das Duell 2006 gegen Thailand) die Ballkinder aus.

Voraussetzung ist ein Mindestalter von 13 Jahren und Turnier- oder Medienspielerfahrung. Ein Team besteht aus sechs Ballkindern, davon sind zwei in der Netzposition. Auf diese beiden kommt einige an Laufarbeiten, da sie auch immer regelgerecht auf der richtigen Zeit sein müssen. Dazu werden die kleinen und

schnellen Kinder ausgewählt. Im Spiel müssen immer sechs Bälle bereitgehalten werden, damit die Aufschläger im Zeitlimit bleiben. Eine weitere Aufgabe besteht darin, schnell zu den Bällen zu laufen und immer bereit zu sein, dem Spieler sein Handtuch zu reichen. Wichtig ist auch, wieder die richtige Position einzunehmen und darauf zu achten, dass Werbeschilder nicht überdeckt werden.

Eine Menge an Aufgaben also, die Konzentration und Spielverstand erfordern. Und hier haben die Ballkinder beim Davis Cup-Spiel des DTB-Teams gegen Weißrussland Anfang März (2:1) wieder eine tolle Arbeit geleistet.

Im Einsatz waren drei Teams: Team 1: Jonas Thorn, Ben Terbuyken, Flora Drie, Alexandra Ander, Daniel Örlík und Ashley Schmidt; Team 2: Alexander Kokke, Jakob Verrier, Ben Hülscher, Konstantin Wicher, Juliu Pflanz und Marlow Schmidt; Team 3: Jannik Anderson, Moritz Hoppe, Neele Menßen, Linus Spärding, Victoria Viet und Anna Victoria Lempa. / z.S.



Ursprünglich als Ballkinder bei den großen Turnieren wurde die Davis Cup-Auswahl zu einer speziellen Ausbildung. Foto: Klaus Molt

Vorübergegend geschlossen

Es ist ein Tag ein, der Erlasse der NRW-Landesregierung, der die Zusammenkünfte in Sport- und Freizeitanrichtungen vom 1.3. bis 2.4. untersagt. Hier wird nur ein Beispiel von all den vielen Sportstätten gezeigt, welche geschlossen sind.

Auf dem Parkplatz der Tennishalle Heerdt in Düsseldorf steht an diesem Vormittag kein Auto. Hier, wo sonst oft drangvolle Enge herrscht, ist alles wie leer gefegt. Ich bin mit dem Geschäftsführer der Tennishalle Heerdt GmbH & Co. KG, Dietrich Gatzka verabredet, um mit ihm über die Lage für alle ungewohnten Situationen zu sprechen.

Wir gehen durch den Vorraum in die Halle. Wo sonst auf drei Plätzen gespielt wird, ist eine gespenstische Ruhe. „Wir haben eine hohe Auslastung der Halle, hier werden auch Spiele der Winterhallenrunde ausgetragen“, so der Geschäftsführer. „Von der Schließung sind circa 300 Spieler betroffen sowie die Tennis- und Volleyballspieler und die Gastronomie des angrenzenden Heerder Turnvereins HTV 1899 e.V.“

Dietrich Gatzka, selbst aktiver Tennisspieler in der Niederrheimpliga, sieht das Ganze positiv und hofft auf ein baldiges Ende der sportlosen Zeit. Niemand weiß jedoch zum jetzigen Zeitpunkt, wie lange die Zeit der Einschränkung aktuell ist. Der Tennisverband Niederrhein wird seine Vereine und Mitglieder zeitlich über aktuelle Updates über die TVN Homepage informieren. /B.



Es ist weiter zuversichtlich nach vorne. Dietrich Gatzka ist in seiner Halle geschlossen, die vorerst der Schließung bis dahin können. Foto: B.S.

Die Auswirkung des Corona-Virus sichtbar macht. Foto: S.S.



Requiem für die Älteren: Diese Oldies bringen 25 Lebensjahre auf den Platz



Aus einem langjährigen Vereinsmitglied der Tennis-Karte 74 e.V. ist die Tennisrunde entstanden. Die Aktiven spielen im Winter und im Sommer zweimal wöchentlich im Doppelmodus. Und weil allen sportlichen Ehrgeizigen gehen immer vier Meiler vom Platz. Tennis ist eben ein Sport für alle Altersgruppen. Und zurzeit nur vom Coronavirus zu stoppen. /B.

Von links: K. Falz, J. Wandsland, S. Harke und G. Thaysen.
Foto: K. Falz

Jamie Mackenzie vom TC Kaiserswerth siegt beim Baden Junior Cup

Der Baden Junior Cup hat sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht und ist ein Einladungsturnier der Landesverbände. Teilnahmeberechtigt waren nur die von den Verbänden gemeldeten Spielerinnen und Spieler, die sich über die Rangliste qualifiziert hatten.

Vom 14. bis 16. Februar 2020 kämpften in Leimen die besten Spielerinnen und Spieler um die Titel der Altklassen U12 und U14. Nach dem deutschen Meistertitel hat die Einladungsturnier die höchstmögliche Turnierkategorie und zählt zu den besten Turnieren Deutschlands. Auch in diesem Jahr war es wieder hochklassig besetzt.

Jamie Mackenzie holte sich seinen zweiten Altklassen-Titel in der Altklasse U12 und gab nur einen einzigen Satz ab.

Auf dem Weg zum Siegherz folgten die Kinder aus Deutschland geschlagen.

Runde 1: Falk T. (GER) vs. London, W. (GER) - 6/1, 6/1
 Runde 2: D. S. (GER) vs. DR, M. (GER) - 5/7, 6/3
 Runde 3: A. (GER) vs. Haag, (11) vs. ASFL, J. (GER) - 6/1, 6/0
 Halbfinale: D. G. (GER) vs. Palom, (GER) vs. TC SCC, S. (GER) - 6/4, 6/3
 Finale: J. (GER) vs. Th., (GER) vs. Köln, (GER) vs. I. O. Aufgab.
 Dritte-Rangliste

Stimmgewaltige Unterstützung

Die Kaderkinder des Tennisbezirks 3 Düsseldorf, hier im schicken Dunlop-Outfit, sorgten für eine lautstarke Anfeuerung unserer Davis-Cup-Teams. Begleitet wurden sie von Jugendwart Haiko Stropp, die stellvertretende Jugendwartin Anette Witte, den Bezirkstrainern Dirk Schaper, André Michel und Konditionstrainer Oliver Plicht.

/B.S.



Gute Stimmung und Live-Sport: Die Kaderkinder sorgen beim Davis Cup voll auf ihre Kosten!
 Foto: Tennisbezirk 3

Bergisches Tennis in Zeiten der Corona-Krise

Die Einschränkungen, die uns zur Bewältigung der Corona-Krise auferlegt wurden, sind vielfältig. Sie machen vor keinem Bereich des Lebens halt. Um die Geschwindigkeit der Virusausbreitung zu verlangsamen und unser Gesundheitssystem nicht zu überfordern und so wenig wie möglich Todesopfer zu beklagen, sollte wir alle das „social distancing“-Prinzip befolgen und nur notwendige Kontakte wahrnehmen. Das führt natürlich dazu, dass Gastronomie, Club und allgemein auch Sportanlagen geschlossen werden müssen. Deshalb gehören unsere Tennisclub ebenfalls dazu – mit allen mitunter weile bekannten Folgen:

- Keine Clubgastronomie
- Kein Tennistraining
- Keine Turniere und Spiele
- Kein Clubleben

Aufgrund der anhaltenden Ausbreitung der weltweiten COVID-19-Pandemie sah der Deutsche Tennis Bund (DTB) die einzige Konsequenz darin, die 1. Tennis-Point-to-Point-Liga und die 2. Tennis-Bundesliga für 2020 abzusagen. Die Krise stellt für alle eine

nie gekannte neue Herausforderung dar. Auch im Bezirk Bergisches Land müssen sich Club und Spieler den neuen Umständen anpassen. Viele Clubgastronomen müssen um ihre Existenz fürchten.

Beim Wuppertaler Tennisclub Dönberg ist man dazu übergegangen, alle Speisen auch mit dem eigenen Lieferservice auszufahren. „Wir hätten auch zumachen können, aber ob wir dann jemals wieder öffnen könnten, war uns zu ungewiss“, sagt der Geschäftsführer. Und fügt an: „Wir schaffen für die Clubmitglieder so etwas wie die Verbindung zum Club.“

/MS



Rosi Wajlich, Geschäftsführerin des Tennisclubs, erzählt von den Auswirkungen der Corona-Krise auf den Club. Sie berichtet über die Schließung der Clubgastronomie und die damit verbundenen Herausforderungen für die Mitglieder. Sie betont die Wichtigkeit der Kommunikation und der gegenseitigen Unterstützung in dieser schwierigen Zeit.

/MS



Domenic, Luca und Luca (von links) als Koch und Lieferfahrer sorgen dafür, dass die WTC-Clubs etwas aus der Clubgastronomie erhalten können.



Jürgen Liesert, Sportwart + Wettspielleiter des Tennisclubs (Bezirksgeschäftsführer), berichtet über die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Club. Er beschreibt die Situation der Clubmitglieder und die Maßnahmen, die er ergreifen muss, um den Club am Leben zu erhalten.

Man geht ein in die Stadt zum Einkaufen, ist aber so wenig Kontakt zu anderen. Dabei aber ein bisschen in der Stadt zu sein, ein paar Fotos zu machen. Fitness ist ein bisschen ökonomisch, aber das liegt weniger an Virus, sondern an einem neuen Klima. Man arbeitet viel am PC, weil dort Dinge nach, die bisher gelassen geblieben sind, wie zum Beispiel Fotos zu machen, oder auch an der Arbeit. In der letzten Renovierungsarbeiten oder Erweiterungen im Tennisclub (z.B. die neue Mindestabstand). Sonst ist es eine Empfehlung: Genießt die Sonne auf dem Balkon. In der Zeit alle Tennisfreunde und ich hoffe, dass wir bald wieder das Sportleben wieder aufnehmen können.

/MS



Jan Kocher ist Bergischer Meister 2019. Möglicherweise bleibt er Bergischer Meister ohne zu spielen, weil nicht abzusehen ist, ob die Bergischen Meisterschaften 2020 durchgeführt werden können. Die Corona-Krise ist für viele eine „komische Ausnahmesituation“, die nicht nur der Sport, sondern auch der komplette normale Alltag stillgelegt ist. So der Spieler vom W Bayer Wuppertal. Um sportlich zu bleiben, muss er überdenken, da das Coronavirus und vieler Aktivitäten beraubt hat - auch des Tennissports. „Ich gehe jetzt häufiger joggen“, sagt er, „und fahre Mountainbike. Ebenfalls auf dem Plan stehen kleinere Workouts, welche uns unser Coach Uwe Pfläging in Form von Videos zusammenstellt.“

/MS



Udo Dahms, aus dem ersten Vorsitzenden des Tennisclubs im Bergischen Land, Corona hat alle Übungsstunden für uns im Tennisjahr 2020 über den Haupteingang geschlossen. Viele Turniere sind zu spät abgesetzt – ob sie zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr stattfinden werden, können wir noch nicht sagen, da das ganze Jahr ja eigentlich geplant ist und Ausweitung ins neue Jahr zu finden sind. Große Sorgen haben natürlich die Clubs. Sie haben Ausgaben, die durch die Clubbeiträge gedeckt werden müssen. Sollten die Anlagen aber auf absehbare Zeit nicht öffnen können, öffnen die Vereine auf die Solidarität der Mitglieder die sie sich durch den Mitgliedsbeitrag leisten. Wenn kein oder ein kleiner Teil später in Spielbetrieb übergegangen ist, ist es für die älteren wie Tennis, wenn bestmögliche Alternativen in ein neues Alter werden, für eine Sportart, die gut auf untere Coronabedingungen übertragen werden kann. Man hat eine Distanz von der üblichen als 2 Meter vor Mitspieler. Wenn dann auf das Abklatschen verzichtet wird und jeder seinen Platz anweist, würden wir es beibehalten, wenn Tennis im Bergischen Land eine Lösung der Einsparmaßnahmen werden wird. /MS

Anja Weigel von Rot-Weiß Remscheid sieht die vielen die Maßnahmen als notwendig an. „Natürlich leben wir im Moment alle mit sozialen Einschränkungen, die aber richtig und wichtig sind. Normalerweise würden in meinem Verein jetzt die Plätze gemacht und das war immer ein tolle Wochenende, an dem wir uns nach der Winterpause wiedervereinigen haben. Aber ich bin davon überzeugt, dass es dann um so schöner wird, wenn wir uns alle im Club wiedersehen. Um sportlich fit zu bleiben, bemühe ich mich, einen Teil der Wege, die man sonst vom Auszurücklegen Fuß zu gehen. Ansonsten haben wir einen Garten und da gibt es immer was zu tun.“



„Mein Mann und ich sind in den Club gegangen und das hat uns sehr geholfen.“ /MS

Dass auch die Corona-Krise viele Facetten hat, gibt Martin Hünig zu verstehen. Denn selbst als Europa- und Weltweit nicht nur Tennisspieler, sondern erlebte die Veränderungen in allen Lebensbereichen. Zum Beispiel in einem Beruf als Lehrer. Obwohl die eigene Schule geschlossen ist, unterrichtet er mehr als 300 Schüler eine Tochter auch zu Hause in der Schule von ihm bechult werden muss. Apropos Tochter: Als Einzelkinder fehlen ganz plötzlich alle ihre Freunde, so dass auch hier zu sehr viel Ideenreichtum und Einzahlige Vorgehen gefordert sind.

Als Sohn zweier Eltern, die bereits über 80 Jahre alt sind, übernimmt auch bei deren Versorgung zu sehr viele Aufgaben.

Als Mitgliedhaber (mit Familie) einer Tennisschule erlebte die Trainingstage Zeitlich immer weniger. Vielen Kollegen ist die knappe Einkommen teilweise komplett eingebrochen. Auch eine geplante Turnierreise über Ozean konnte natürlich nicht durchgeführt werden. Bei all den negativen Vorkommnissen will er Positives nicht übersehen: Zum ersten Mal nach langer Zeit hat der Garten ordentlich. „Der blüht schon immer zur falschen Zeit, wenn die Medienpiele beginnen und in der Schule das Abi läuft.“ Außerdem konnte er seine Bandscheibenprobleme (Vorwölbung) aufkurieren und konsequenterweise Krankengymnastik behandeln.

„Wir haben einen kleinen Fitnesskeller, den wir oft nutzen. Jeden Morgen war ich ein paar Mal joggen.“

„Ich würde jetzt sehr gerne Tennis spielen. In Tschechien wurden die Wochen Tennis und Golf sehr beliebt. Auf den Außenplätzen habe ich Tennis (besonders Einzel) für mich selbst.“



Edgar Solz, 1. Vorsitzender TC GW Langenfeld: „Gedacht haben wir am 2. März unsere Mitgliedsversammlung abhalten können, da verschleht sich bereits der Herbst. Ich habe offenbart, dass alle Mitglieder die Gastonour beibehalten die Trainingszeiten und als Vorsitzenden, ich habe als Privatmann. Es ist uns alle kalt gewesen, die Neuanordnungen sind abrupt abgebrochen. Unsere Mitglieder selbst fällt Angst. Netz! Unfreiwillig sind wir in eine Tennis-Fastnacht geraten. Mitte in der Vorbereitungszeit für die geplante Saisonöffnung am 4. April ist die Corona ein. Es fällt anfangs sehr was die Vorgaben, die Einschränkungen und Verbote zu akzeptieren.“

Plötzlich tauchen Helfer auf der Anlage auf, zupfen Unkraut, das Rasen wurde gemäht und es wurde aufgereinigt, alles ist das nötige Abstand. Irgendwie spürten an die Geistesnacht, die an sonst als Selbstverständliche kepten pfunden. Ich habe die Woche in einem Newsletter und über unsere Mailverteilung verbreitet wird. Netz! Ich bin, auf untere Woche, ein wenig Happy und das vielzitierte „Bitte bittet es send“. Du und ich, wir sind nicht allein. Vielfache Rückmeldungen zeigen, dass wir den Dank. Die Aktivitäten, die sie sportlich fit zu halten, sind in vielen Fällen: Radfahren, Gärtenarbeit, Kelleraufgaben, Feinstaubputzen.“ /M7

Cony-Krise: Tennis-Vorbereitung auf die Saison – ein Beispiel des Tennis-Spielers der Geschwister Feina, Piet und Win Steiner vom SV Bayer Wuppertal

Freunden und Sport im Verein fallen aus. In der Langeweile entgegenzuwirken und gleichzeitig fit zu halten und sich auf die Saison vorzubereiten. Man erfindet sich und überwindet – schön, dass wenigstens noch in der gegenwärtigen Zeit.

Piet Feina (12) hat ein Programm der drei ab. Nicht hoffentlich wie alle anderen auch, da sie möglichst bald wieder auf der A-Scheibe im eigenen Garten geben können. Die drei Geschwister haben sicherlich den Vorteil, dass sie gemeinsam die Übungen durchführen können, aber da ja immer noch Begegnungen zu zweit im Betrachtung der Mindestgröße möglich sind (bis 12.000) können sogar kleine Trainingspartner gefunden werden, die gemeinsam üben können. Aber sogar allein machen kann Spaß und wenn man die „Challenges“ übernimmt, kann man die Verbesserungen seiner Leistungen bei den Übungen an sich selbst und sich selber messen.

Vielen Dank den drei Teckern für die Anregungen. /M/



„No racism“ – Grün-Weiß Langenfeld macht mit

Frank Boe vom TVN bot am 1. März 2020 an, ein Banner „No racism“ im Rahmen der Vereinslogo-Kampagne zur Verfügung zu stellen, erläuterte Edgar Scholz, 1. Vorsitzender des TC Grün-Weiß Langenfeld. Das Banner kam rechtzeitig zur Mitgliederversammlung (2. März) und wurde in der Vereinsgalerie aufgehängt. Die Mitgliederversammlung des Bezirks 4 des TVN war für den 15. März 2020 ebenfalls in der Vereinsgalerie des TC GWL geplant, auch zu dieser Veranstaltung sollte das Banner werbewirksam zur Geltung kommen. Da geplant war, vom Gesamtverband des Bezirks 4 und dem Banner in der nicht gekommen, da die Veranstaltung wegen der Corona-Einschränkungen abgefragt werden muss. Sobald wir unsere Saison eröffnen dürfen, wird das Banner an verschiedenen Stellen unserer Anlage und unsere Haltung unterstützen. Auch gehen wir davon aus, dass nicht nur die abgefragte Mitgliederversammlung des Bezirks 4 auf unserer Anlage, sondern auch das Foto nachgeholt wird. Edgar Scholz weiß.

Um den rund 300 Mitgliedern bei Grün-Weiß Langenfeld beizubringen, dass der Sport und auch vielen verschiedenen Nationen. Der Club möchte mit dieser Maßnahme ein Zeichen setzen und Vorreiter einer sinnvollen Aktion sein. „Denn so scholz abschließend, wir spielen alle problemlos gemeinsam Tennis.“ /M/



Grün-Weiß Langenfeld setzt sich für den No racism in D ME ein. Die Club spielen Sport und aus vielen Nationen Tennis.

einen Fächerlauf aufgebaut, um die Richtungswechsel zu üben. Die Netzhölzer überprüfen sie im Hocksprung, um die Sprungkraft zu trainieren. Für die Bauchmuskeln werden mit Hilfe der Gartenbank Sprungwechselprünge und Rückwärtsprünge gemacht. Liegt sie zum Sprung auf dem Belly up und Gewicht Heben auf der Gartenbank in Piet Zimmer runden die tägliche Fitnessprogramm der drei ab. Nicht hoffentlich wie alle anderen auch, da sie möglichst bald wieder auf der A-Scheibe im eigenen Garten geben können. Die drei Geschwister haben sicherlich den Vorteil, dass sie gemeinsam die Übungen durchführen können, aber da ja immer noch Begegnungen zu zweit im Betrachtung der Mindestgröße möglich sind (bis 12.000) können sogar kleine Trainingspartner gefunden werden, die gemeinsam üben können. Aber sogar allein machen kann Spaß und wenn man die „Challenges“ übernimmt, kann man die Verbesserungen seiner Leistungen bei den Übungen an sich selbst und sich selber messen.

Vielen Dank den drei Teckern für die Anregungen. /M/

Sommerferien 2020:

Unter der Voraussetzung, dass ab dem 8. Juni ein Sport- und Wettspielbetrieb in Deutschland wieder möglich ist, würde sich die Planung wie folgt gestalten:

1. Die Verbandsmessung der D/H/AK sind abgefragt.
2. Die Bezirksmessung werden ebenfalls verschoben oder abgefragt, liegt in der Entscheidung der Bezirke und wird zeitlich bekanntgegeben.
3. Die neuen Spielpläne der Messungspiele wurden bereits bekanntgegeben und beginnen je nach Altersklasse ab Dienstag 09.06.2020. Die enden am 20.06.2020. Die Spielpläne werden während der Sommerferien veröffentlicht. Öffentliche Spiele können in gegenseitigem Einvernehmen in die ausgetragenen Ferienzeiten gelegt werden.
4. Die Spielpläne für die RL Wett sind am 01.04.2020 veröffentlicht worden. /M/

Winterhallenrunde Abschluss 2019/2020

Im Rahmen einer Telefonkonferenz wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die einzelnen Ergebnisse zählen für die persönliche Bilanz.
2. In allen Altersklassen und Gruppen, die ihre Spiele vor dem Abbruch beendet haben, erfolgt ein Auf- bzw. Abstieg auf Basis der veröffentlichten Regelungen.
3. In allen Altersklassen und Gruppen, die ihre Spiele vor dem Abbruch noch nicht beendet haben, wird wie folgt verfahren:

- **Aufstieg:** Für alle Mannschaften, die theoretisch noch hätten aufsteigen können, wird besprochen, ob sie aufsteigen möchten.
- **Abstieg:** Absteigen werden nur Mannschaften, die zum o. g. Zeitpunkt sicher als Absteiger feststehen, den Klazzenerhalt also durch die ausstehenden Spiele nicht mehr hätten erreichen können.

Diese Regelung kann zur Folge haben, dass es 2020/21 in manchen Liegen größere oder mehrere Gruppen geben wird. /M

EIN GEDICHT

Alle Tennispieler, Klubvorsitzenden und Schiedsrichter kennt man Wolfgang Luchtenberg, den zweiten Vorsitzenden des Bezirkes

4. Doch seit längerem schon hat er sich auch der Poesie verschrieben. Auf seiner Homepage „www.ronsdorferpoesie.de“ sagt er, wie er dazu gekommen ist, und gibt ein paar Kostproben. Über die Jahre ist ein beachtlicher Bestand an Gedichten zusammengekommen, die er Ende letzten Jahres sogar in dem kleinen Buch „Blickwinkel – Man kann es so oder so sehen“ herausgegeben hat. In schwierigen Zeiten, wie die, durch die wir gerade gehen, wie in besinnlichen lässt sich so manches seiner humorvollen Gedichte gut lesen.

Das Gebet

„Die Freundin fragte die kleine Gret
ob sie zu Haus vor'm Essen bei
Noch nie und auch nicht wann und wann,
weil meine Mutter noch kann!“

/M

Zweimal Niederrheinliga für Bayer-Damen und -Herren

Zufriedene Gesichter zum Abschluss der Tennis-Winterhallenrunde beim TV Bayer Wuppertal. Die Damenmannschaft erreichte in der Niederrheinliga – im Winter die höchste deutsche Spielklasse – einen ausgezeichneten 4. Platz und wird auch in der nächsten Winterrunde dort Wuppertal Farben vertreten. Im letzten Meisterschaftsspiel gegen Sportpark Moers-Aberg gab es in der Aufstellung Romana Huigen-Ganzhen, Analena Torst, Anne Janzen und Emelie-Maria Hamer einen ungefährdeten 4:2-Erfolg der Bayer-Damen.

Ihren Aufstieg in die Niederrheinliga konnten die Herren des TV Bayer Wuppertal feiern. Das entscheidende Spiel um den Aufstieg gegen den Kahlenberger HTV gewannen die Bayeraner souverän mit 3:0. Im Vorfeld war klar, dass dem Bayer-Quartett zwei gewonnene Matches zum Aufstieg reichen würden. Nach Siegen von Kochem und Augustin über die 13-jährige Pietraker den entscheidenden dritten Matchpunkt den Matchw Pirot und beide Doppel dann noch in ein 3:0 „veredelt“. /M

Netzball-Talent Ilian Mechbal gewinnt die NRW- Tennismeisterschaften in der U11-Konkurrenz

Das jüngste und gleichzeitig größte Tennistalent im Netzballverein Velbert Ilian Mechbal, konnte seinen weichen wichtigen Turnierieg für sich verbuchen. In Wuppertal hat Ilian Ende Januar den NRW-Circuit in der Altersklasse der Jahrgang 2009 gewonnen. An dem Einladungsturnier nahmen nur die besten Spieler der Verbände Westfalen, Mittelrhein und der Niederrhein teil.

Die ersten Runden absolvierte der junge Tenniscrack wie im Flug. Die ersten beiden Matches gewann Ilian mit 6:0, 6:0 und dann 6:0, 6:1. Im Halbfinale traf der Netzballer auf den Verbandmeister des Tennisverbandes Mittelrhein, Lukian Grau vom TC Weiden. Aber auch in diesem Match ließ Ilian seinem Gegner keine Chance und gewann 6:1, 6:1.

Im Finale traf der zehnjährige Netzballer auf den Verbandmeister des Westfälischen Tennisverbandes, Marlon Menzler vom TC Herford. Hier lieferte sich die beiden ein hochklassiges Match, und Ilian musste eine bessere Schläge aufspacken. Am Ende gewann der junge Velberter mit 2, 3:6 und 6:3 und holte sich den Titel NRW-Meister in der U11-Konkurrenz. „Der Titelgewinn ist ein super Auftrieb für das Turnierjahr 2020“, freut sich Ilian. Vater Hans-Joachim Mechbal, der seinen Sohn zu jedem Turnier begleitet, feiert einen bisher größten Erfolg feiert Ilian im Vorjahr, als er das nationale Jugendturnier in Detmold in der U10-Konkurrenz für sich entscheiden konnte. Das Jugendturnier gilt als die inoffizielle deutsche Meisterschaft für die Altersklassen U8 bis U12 mit insgesamt 2000 Teilnehmern.

Im Unterschied zu der U10-Konkurrenz wird ab der Altersklasse U11 mit normalen und nicht mehr mit druckreduzierten Bällen gespielt, erklärt Hans-Joachim Mechbal, der früher ein erfolgreicher Langstreckenläufer war. „Das höhere Tempo durch die schnelleren Bälle kommt Ilian sehr gut“, freut sich der Vater, „da er nun richtig Gas geben kann“, lacht der Tennisvater. /M



Im Finale der NRW-Meisterschaften in der U11-Konkurrenz gewann Ilian Mechbal (links) in einem sehr lockeren Match gegen den Verbandmeister des Westfälischen Tennisverbandes, Marlon Menzler (rechts) vom TC Herford. Seit seinem dritten Lebensjahr trainiert Ilian Mechbal im Netzballverein Velbert. Netzballer Ilian Mechbal und sein Co-Trainer Torsten Wöhrnsen sind sie einig: „Ilian ist ein Wundersinnstalent!“ /M

Niederrheinmeisterschaft für die Badeneysen Damen

Nachdem der Tenni-Verband Niederrhein den Wettbewerbsbetrieb der Winter- und Sommer-2019/2020 vorzeitig beendete, wurden nur in den offenen Klassen von der Niederrhein- bis zur 2. Verbandsliga alle Spiele durchgeführt.

Niederrheinliga

Die Damen des TC Badeneysen feierten die Niederrheinmeisterschaft nach ihrem Aufstieg auf der Verbandsliga im Vorjahr wurden sie ihrer Favoritenrolle gerecht. In den ersten vier Spielen, ohne einen Punktverlust, sie sich gegen Moers-A. Berg, NBV Velbert, TuS Solingen, Bayer Wuppertal und den Röchusclub Düsseldorf durch. Im Spitzenspiel sicherte sich das Team vom Zeißbogen in der Besetzung Mina Hoźic, Michele Tonger, Julia Mikuljki, Laura Böhner und Leonie Schuknecht durch ein 6:0 gegen den Gladbacher HT den Titel. Am Erfolg waren noch Mara-Sophie Burger, Sandra Kolender und Patricia Bönnemann beteiligt.

Verbandsliga

Die Damen des ETB zeigten als Tabellenführer der Verbandsliga, Gruppe 1, wieder in die Niederrheinliga auf. Mit Imke Küngen als Neuzugang und Spitzenpielerin machte es das Team um die Mannschaftsführerin Meike Berger im Duell mit dem TC Rheintradion aber sehr spannend. Bei jeweils 9:1 Punkten, 24:6 Matchpunkten

und 52:14/51:55 Sätzen war das bessere Verhältnis der Spiele von 338:139/327:169 entscheidend für die Meisterschaft vor den Düsseldorfern. Hinter Imke Küngen, die in der Sommeraison wieder zum ETB in die Regionalliga wechselt, kamen Vivian Polak, Claudia Alkan, Marija Bođozic, Meike Berger und Fleur Holtkamp zum Einsatz.

Verbandsliga

Die Damen des ETB waren in der 2. Verbandsliga mit beiden Mannschaften erfolgreich. Die Erstmannschaft gelang es in der Gruppe 1 mit 12 Punkten vor dem TuB Bocholt (7:3) durch. Am letzten Spieltag erreichte man 3:3 für das von Carolin Raichorff angeführte Team gegen den Verfolger. Das Nachwuchsteam wechselte zwischenzeitlich zum TC Badeneysen. Zum Einsatz kamen noch: Laura Böhner, Anja Röjgli, Karolina Fielhauer, Jule Schuknecht, Karoline Weidemann, Teresa Teichendorf, Karoline Weidemann und Anja Tiggemann. Die zweite Mannschaft blieb in der Gruppe 3 bei 8:2 Punkten ebenfalls ungeschlagen und verewigte den MTV Kahlenberg auf Rang zwei. Das Team: Karolina Fielhauer, Johanna Lambrich, Nina Knippert, Karlotta Weidemann, Sophie Schneider, Laura Elsenheimer. /D.M.



Die Damen des TC Badeneysen wurden Favoriten und siegten: Julia Mikuljki, Michele Tonger, Laura Böhner und Leonie Schuknecht, Mina Hoźic (von links).

Führungswechsel bei beiden TIG Heerstraße

Führungswechsel bei der Tenni-Integrierten-Gemeinschaft Heerstraße: Mit der Vorstandsria Karow, dem Geschäftsführer und Sportwart Bernd Eppinger sowie der Kassiererin Anja Eppinger verabschiedeten sich drei langjährige Vorstandsmitglieder, die für ihr Engagement zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Das TIG-Schiff führt nun als neue Vorstandsvorsitzende Angelika Kremer. Ihr zurzeitiger Vorstandsvorsitzender Frank Gwizdalla als Geschäftsführer und Ilke Schell als neue Kassiererin. Liya Schell übernahm die zukünftige Pressearbeit und ist gleichzeitig auch in die Zukunftsjahre für den neuen Vorstand an der Zeit die Aufgaben christlich christlich zu übernehmen, die Traditionen hochzuhalten und für Neues offen zu sein. Unser Dank geht noch auch an die übrigen Vorstandsmitglieder, die den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist.

Die TIG wurde 1975 unter der Partnern „Tennis der Betriebsportgemeinschaft Eysener Verkehr AG“ gegründet. 1982 entstand die Integrierte Gemeinschaft zwischen dem Dellwiger TV (50 Mitglieder) und der TX EVAG (50 Mitglieder). 1984 konnten die ersten drei Tennisplätze auf der Anlage am Schacht Neuwölfn in Borbeck fertiggestellt werden, die derzeit auf sieben erweitert wurden. Das Clubhaus folgte 1990. /D.M.



Der Vorstand des TIG (von links): Hans Mäsch (Sportwart), Frank Gwizdalla (Geschäftsführer), Anja Karow (Vorsitzende), Sylvia Schell (Kassiererin), Michael Häß (Jugendwart), Ralf Karow (Anlagenwart). Es fehlt die Pressewartin Liya Schell.



Ria Karow, Bernd und Anja Eppinger (v.l.) wurden für ihre langjährigen Verdienste in der Ehren-Mitgliedschaft ausgezeichnet.

MARATHON-TURNIER-WOCHENREIHE UNTERSLOS FÜR ALLE

Bilderbogen der 52. nationalen Deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften



Claudia Altmann (rechts) setzt sich im Final gegen Dagmar Grottel und gewinnt das spannende Match mit 6:4, 6:2, 10:2 gegen die Köchlingin Anna Hahnel durch.



Nicolaus Wenzel (Polen/SV) war in den positiven Überraschungen der Turniere präsent. Nach dem Sieg in den Vorrounds war er im Halbfinale gegen Alexander Lassner 0 gegen den späteren Deutschen Meister Marco Padel (GW Ratingen) mit 1:6, 1:6 jedoch chancenlos.



Alexander Mühlbacher von Bonn kam ebenfalls zum Einsatz. In der TC Wesseling stoppte er im Halbfinale gegen den favorisierten Christian Schäfers nach einer 2:6 im ersten Satz gab er mit 0:2 im zweiten Durchgang auf.

Fachkommissionen: Rolf Wenzel, Randolf Tüschel, Tobias Mühlbacher und TV-Geschäftsführer Sabina Schulz.



Nicolaus Wenzel (Polen/SV/rechts) war in den positiven Überraschungen der Turniere präsent. Nach dem Sieg in den Vorrounds war er im Halbfinale gegen Alexander Lassner 0 gegen den späteren Deutschen Meister Marco Padel (GW Ratingen) mit 1:6, 1:6 jedoch chancenlos.



Natalja Hagena-Elmann von Hagen im TC ist im ersten zu Hause. Spaß machte sie im Doppel mit Dagmar Grottel im Halbfinale an der Favoritin Ralf Dobusch (Dorsten) vorbei. Mit dem unglücklichen Marco Padel (Ratingen) und André Kopp (Rhein) gegen die Ratingerinnen Paulettin Matthias Mühlbacher/Karen Sander napp mit 2:6, 6:10.

Der Club von der Frankenstraße schreibt Tennisgeschichte



Das Dursch Tennis des ETB Schwabe-Walder 1943 nach dem Aufstieg in die Regionalliga. Enges Bild: Alle Spieler hatten ihren Wohnsitz in Essen, waren Vorkriegsjugend und finanziell gut situiert. Mitglieder von links: Christoph Lehmann, Ulf Mischke, Ulf Mischke, Ulf Mischke, Roland Mischke, Ulf Mischke, Ulf Mischke, Ulf Mischke. Von rechts: Roland Mischke, Ulf Mischke, Ulf Mischke, Ulf Mischke.



Die Herren Mitglieder des ETB (links) und die Damen Mitglieder des ETB (rechts) am Anfang der 90er Jahre. Enges Bild: Von links: Hans Soltau, Dr. Albert Wimmer, Klaus Richter, Ulf Mischke, Capt. Tönnes (Cap-Hogan-Platz), Spitzkopfe und Präsident Adolf Lüttke, Platz- und Geschäftswart A.-K. Schwab, Klaus Spitzkopfe, Ulf Mischke, Ulf Mischke, Ulf Mischke, Ulf Mischke, Ulf Mischke, Ulf Mischke. Rechts: Klaus Spitzkopfe, Ulf Mischke, Ulf Mischke.

Die Tennisabteilung des ETB feiert in diesem Jahr ihr 120-jähriges Bestehen. Sie zählt damit nicht nur zu den ältesten, sondern mit knapp 440 Mitgliedern auch zu den größten Vereinen in Essen.

1800 lag der erste Tennisplatz des Vereins wahrscheinlich an der Kruppstraße in der Nähe des heutigen Siemenshauses. Erst ab 1922 erfolgte der Wechsel auf die acht Plätze am Schlenkrug. Nachdem diese 1943 zerstört wurden, entschloss man sich nach dem Ende des Krieges zu einem Neuanfang am „Waldhaus“ an der Ägidienstraße im Stadtwald. Ein Wiederaufbau am Schlenkrug war nicht möglich.

Erst 1965 wurden die Anlage und das neue Clubhaus der Tennisabteilung an der Frankenstraße feierlich eröffnet. Seit der erfolgreichem Spielbetrieb dort auf mittlerweile neun Plätze. Für die Sommeraison 2020 wurden 24 Mannschaften aller Altersklassen auf Regional-, Verband- und Bezirksebene gemeldet. Darunter sieben Jugendmannschaften – ein Beweis für den hohen Stellenwert der Nachwuchsarbeit. Engagierte Spieler und Spielerinnen sowie zuverlässige Mannschaftsführer fördern circa 80 Jugendliche, die in mehreren Ligen Team gebildet werden können. Sowohl die einjährige auf der Anlage beim Waldhaus Tennischule des Diplom-Sportlehrer Uwe Kaune als auch

der Jugendwart Jörg Meierkamp haben dazu beigetragen, dass die ETB-Tennisabteilung keine Nachwuchsorgane hat.

Einer der zahlreichen sportlichen Höhepunkte in der Vereinsgeschichte war 2015 der Aufstieg der Herren 30 in die Bundesliga, die nach einem Saisonauftakt mit 0:4 Punkten die Endrunde erreichten und noch deutscher Vizemeister wurden. Für den jüngsten Erfolg sorgten die Damen, die im Februar in der Winterturnier den Aufstieg in die Niederrheinliga feierten.

In diesem Jahr wählte die Tennisabteilung einen neuen siebenköpfigen Vorstand. Unter dem ersten Vorsitzenden Henning Behr und dem Finanzvortand Sven Waltercheid werden für die Zukunft geplante Projekte in Angriff genommen. Dazu gehört unter anderem der Bau einer Traglufthalle. Unterstützung bekommen sie auch vom Ehrenvorsitzenden Roland Berger, der elf Jahre lang die Geschichte der Abteilung maßgeblich beeinflusste.

Neben den attraktiven sportlichen Möglichkeiten auf der Anlage an der Frankenstraße gehört auch eine anspruchsvolle Gastronomie zu einem erfolgreichen Clubleben. Seit dem vergangenen Jahr wird diese von Anja und Dimitrios Koulouris geführt. Im Clubhaus, das über 120 Sitzplätze und eine Außenterrasse verfügt, wird nicht nur das gezielte Zusammensein nach den Spielen gepflegt. Es dient auch als Ort privater Feiern und wird gerne besucht, um auch in der spielfreien Zeit die Kontakte zu pflegen.

Der Tag der offenen Tür verbunden mit der offiziellen Neueröffnung kann aufgrund der Corona-Pandemie zum geplanten Termin im April leider nicht stattfinden. Angelika Blumhagen vom Verwaltungsvortand der Tennisabteilung hofft, dass zumindest die im weiteren Jahresverlauf geplanten Aktionen zu Jubiläum stattfinden können: „Wir hoffen jedoch, dass der Höhepunkt im Jubiläum Jahr zum Saisonende mit der großen, großen Jubiläumfeier am 5. September zustandekommt.“ /D.M.



Die historische Ecke

Stahlende Gejicht beim Ruhrcup 88. Das 200.000-Dollar-Turnier der Ex-Bundesliga war bei einer Wiederaufholung nach fünf Jahren ein voller Erfolg. „Wir wollten eine familiäre Atmosphäre schaffen“ zeigt sich Turnierdirektor und Initiator Karl Radt durch die positiven Reaktionen der Akteure in seiner Zielsetzung bestätigt. Die Rundum-Betreuung mit einer Riverboat-Tour auf dem Baldeyensee, ein Abend in einem italienischen Top-Restaurant und der Besuch des Musical „The Light“ in Bochum gehörte zum Programm. Turnierjäger

wurde der für den TTV Bielefeld in der Regionalliga spielende 21-jährige Schwede Magnus Gustafsson im Finale durch ein 6:4, 6:4 gegen den Schweizer Doppelspieler Jakob Hlasek. Im Doppel konnten die Weltpokerer Milošajević/Mecir/Tomašević ihre Favoritenrolle gerechtfertigen. Am Turnier war auch der iranische Tennisclohn Manour Bahrami. Die Negerehrung von links: Turnierdirektor Karl Radt, Magnus Gustafsson, RWE-Vorstandmitglied Herbert Krämer, Jakob Hlasek.

/D.M.



Die Castonovo und sein Team haben die Küche nach den Übernahmen der Gastronomie des Match TV Tennisclubs glänzend bestanden. Nach mehr als 30 Jahren Erfahrung in der Gastronomie setzt er auf frische Gerichte und gute Qualität, um auch außerhalb des Tennisplatzes Gäste anzusprechen. In der Welt nach den Reisen an den Indos und den Deutschen Senftenberg schaffen sie doch durch die deutschen Eigenschaften von Castonovo und aus dem st. /D.M.

DUNLOP

SX
SPIN
SERIES



— MOURATOGLOU
ACADEMY —

*"DIE SX-SERIE HILFT DIR,
KONTROLLE DURCH SPIN ZU
ERREICHEN. DER GRÖßERE
SWEETSPOT VERHILFT DIR
ZU MEHR POWER UND EINER
FEHLERVERZEIHENDEREN
SPIELWEISE."*

PATRICK MOURATOGLOU
TEAM DUNLOP AMBASSADOR



SCAN ME



Jeder Schlag zählt. Unsere neue SX Schlägerserie mit der SPIN BOOST Technologie wurde entwickelt, um dir bei schnellem Spiel zu helfen, mehr Spin, Power und Kontrolle zu erzielen – Konstanz zählt. It's not just about more spin, it's about more in. Welcome to spin redefined.

[DUNLOPSPORTS.COM](https://www.dunlopsports.com)



LOVE THE GAME

